

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 30,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 30. Januar 2025

Nr. 5 / 75. Jahrgang

Hebesatz für Grundsteuer wird erhöht

Noch bevor Kämmerin Sabine Bergold den Haushaltsplan für 2025 fertig hatte, den sie in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten vorstellt, hat sie im Dezember mit der neuen Satzung für die Festsetzung der Grund- und Gewerbesteuer die Vorgaben der Hessischen Finanzverwaltung für die Grundsteuerreform fristgerecht umgesetzt. Die Stadt folgte dabei den Empfehlungen des Finanzamtes. Das hat eine Karte mit den überarbeiteten „aufkommensneutralen Hebesatzempfehlungen“ online gestellt. Demnach soll Eppstein die Grundsteuer A für Land- und Forstwirtschaft von bisher 330 auf 226 senken und die Grundsteuer B für unbebaute und bebaute Grundstücke von 680 auf 741 anheben, um annähernd die gleichen Einnahmen aus der Grundsteuer zu erzielen wie im vorigen Jahr. **Weiter auf Seite 8**



Julia Schwarzbach und Sanly Le (v.re.) wurden bei der Lesung vom Flötenensemble Cantarelli begleitet.
Foto: privat

Politik und Flötenspektakel

Donnerstag: Ab 16.30 Uhr **Spieleunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18. Um 19.30 Uhr Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung** im Blauen Saal im Rathaus I, Vockenhausen. In der „Wunderbar Weite Welt“ im Stadtbahnhof gastiert die **Ben Reel Band** aus Irland (20 Uhr).

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit Geflüchteten. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz. Von 15 bis 18 Uhr **Spieelnachmittag der Jugendarbeit** in der Dattenbachhalle in Ehlhalten.

Samstag: Abendmusik in der Talkirche mit dem **Ensemble „Flötenspektakel“** (18 Uhr).

Sonntag: Um 11 Uhr **Einführungsgottesdienst** für Pfarrerin Ivonne Heinrich im Emmaus-Gemeindezentrum Bremthal. Der **ökumenischen Winterspaziergang** startet um 14 Uhr an der Unterführung im Valterweg in Bremthal.

Lesung gegen das Vergessen

Es war keine gewöhnliche Lesung am vergangenen Samstag in der Talkirche. Die ersten Minuten im Publikum nahmen vorweg, was die jüdische Autorin Evelina Merová in ihrem 2016 auf Deutsch erschienenen Buch „Lebenslauf auf einer Seite“ zu berichten weiß. 1930 in Prag geboren erzählt sie, in welchem Ausmaß die Machtergreifung der Deutschen in der Tschechoslowakei ihr Schicksal und das ihrer Familie bestimmte. Sie schildert darin lebhaft das Geschehen im Ghetto Theresienstadt und im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau sowie in den Arbeitslagern Stutthof, Dörbeck und Gutttau. Als Einzige ihrer Familie überlebte sie den Holocaust, die von den Nationalsozialisten systematisch betriebene Massenvernichtung und Ausrottung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und in den eroberten Gebieten.

„Harte Kost“, sagte Pfarrerin Heike Schuffenhauer, „die wir uns nicht ersparen dürfen“. Denn 80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz dank russischer Soldaten, seien viele Jugendliche schon nicht mehr informiert über den Holocaust im Dritten Reich, der sechs Millionen Juden das Leben gekostet habe. Allein in Auschwitz-Birkenau wurden mehr als eine Million Menschen ermordet. „Es ist wichtig, dass wir Bescheid wissen, wachsam sind und widerstehen“, so die Pfarrerin.

Im Altarraum der Kirche saßen die beiden jugendlichen Vorleserinnen Julia Schwarzbach, die ihre Stimme bereits in einer Theaterschule in Oberursel ausbilden konnte, sowie Sanly Le

in Vertretung für Isabel Bouillon. Das Cantarelli Ensemble mit Katrin Jakobi und Leiterin Mechthild Rupp an der Flöte, sowie Christine Schütz an Piano und Flöte spielten in den Lesepausen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy oder Clara Schumann. Es war die vierte „Lesung gegen das Vergessen“ in dieser Konstellation.

„Bist Du bei mir“ von Bach erklang, bevor Julia Schwarzbach mit ihrer glockenreinen Stimme begann, aus dem Buch der Holocaust-Überlebenden vorzulesen.

Evelina Merová, so war zu erfahren, verlebte eine glückliche Kindheit in Prag. Nach dem Einmarsch der Deutschen in der damaligen Tschechoslowakei im Jahr 1939 schränkten die Nationalsozialisten das jüdische Leben ein. Es begann damit, dass Evelina nur noch die jüdische Schule besuchen durfte. Dann musste die Familie umziehen, da Juden nur noch in bestimmten Vierteln wohnen durften. Ab September 1941 mussten zudem alle Juden einen gelben Stern am Revers tragen und ihr ganzes Vermögen abgeben. Selbst Haustiere durften sie nicht mehr halten. Deshalb musste sich Evelina von ihrem Kanarienvogel trennen.

Weiter auf Seite 11

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06 198 / 307 5540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

TAXI (06198) **7777**
Tag + **+ 8000**
Nacht
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Abfallentsorgungstermine vom 31. Januar bis 8. Februar

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Die **Grünabfallanlage** in Niederjosbach bleibt bis Anfang März **geschlossen**.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 31. Januar**.
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 3. Februar**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 4. Februar**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 5. Februar**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 6. Februar**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring, Gewerbegebiete Valterweg und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 50 95, anzufordern.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Bremthal

am 3. Februar: Erhard Czich, 93 Jahre

Geburtstag in Eppstein

am 3. Februar: Maria Weigert, 91 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 69 51** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (061 92) 92 17 14. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170 182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

1. und 2. Februar: **Dr. Annette Bader**, ☎ (061 98) 50 20 70, Albert-Schweitzer-Straße 5, Eppstein-Bremthal.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von November bis März ist die **Burg** täglich außer montags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Das **Stadt- und Burgmuseum** kann an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 15 Uhr besucht werden. **Museumsbesichtigung** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb dieser Zeit, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 80 31). Führungen durch Burg und Museum für Gruppen und Kinderführungen können unter Telefon 305-131 oder per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 324 38 erreichbar.

Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

Problem mit Smartphone oder Tablet?

Die Digital-Lotsen bieten am Mittwoch, 5. Februar, eine offene Sprechstunde an. Von 14 bis 17 Uhr können sich Interessierte im Rathaus I, Hauptstraße 99, Sitzungssaal Erdgeschoss, beraten lassen. Die Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwer tun. Der Di@-Lotsen-Stützpunkt bietet dabei Hilfe an.

Die Stadt Eppstein bittet darum, sich bei Julia Pretsch vom Fachbereich Soziales unter der Rufnummer 061 98 305-117 oder per E-Mail an julia.pretsch@eppstein.de anzumelden. Für die Sprechstunde sollten die eigenen Smartphones oder Tablets in geladenem Zustand mitgebracht werden, da die Schulung am eigenen Gerät am sinnvollsten ist.

Sozialberatung von DRK und VdK

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03 oder E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen. Außerhalb der Öffnungszeiten können Wünsche mit Namen und Kontaktdaten auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde zur Zeit nur telefonisch an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de ➔ **Startseite unten und ➔ Meine Eppsteiner / Leserbrief**

Post vom 24. Januar: Unser Leser Reinhold Schwarz beschreibt zum Beitrag über den Umbau der Ampelanlage an der B455 (EZ Nr. 4/75 vom 23. Januar 2025 seine Beobachtungen zu „Schlangenlinie von Eppstein nach Fischbach“.

Licht aus: Defekte Straßenleuchten bitte melden

Im Stadtgebiet von Eppstein stehen knapp 2200 Straßenlaternen, die von der Syna betrieben werden. Feste Einschaltzeiten hierfür gibt es nicht. In jedem Stadtteil gibt es Tageslichtsensoren. Unterhalb einer gewissen Helligkeit schaltet sich die Straßenbeleuchtungsanlage eines Stadtteiles ein.

Es kann immer vorkommen, dass eine Straßenlaterne defekt ist. Defekte oder gestörte Laternen können jederzeit digital gemeldet werden, etwa über die Internetseite der Stadt unter der Rubrik Mängelmelder. Dort befindet sich ein Link auf das Portal der Syna. Eine direkte Meldung gelingt über folgenden Link: <https://planauskunft.syna.de/stoerungsmeldung/>.

Im Störungsportal der Syna kann die Straße in Eppstein eingegeben werden. Wird der Kartenausschnitt vergrößert, kann die defekte Leuchte und die Fehlerart dort ausgewählt werden. Für die Mitwirkung bedankt sich die Stadt Eppstein.

Bei Reparatur auch tagsüber hell

Immer wieder, wenn bei Helligkeit im Stadtgebiet Straßenlaternen in Funktion sind, erhält die Stadtverwaltung Hinweise und Beschwerden. Jedoch wird dann kein Strom oder Geld verschwendet. Der Straßenbeleuchtungsträger führt dann Reparaturarbeiten und Funktionsproben durch. Nach dem Straßenbeleuchtungsvertrag, den die Stadt abgeschlossen hat, hat die Stadtkasse die durch den zusätzlichen Stromverbrauch entstehenden Mehrkosten nicht zu tragen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Am Mittwoch, 5. Februar 2025, findet die nächste öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 19.30 Uhr im Sitzungssaal EG im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11. Dezember 2024
3. Vorbereitung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 6. März 2025
- 3.1 Haushaltssatzung 2025
4. Mitteilungen des Magistrats
gez. Dr. Christian Weiser,
Ausschussvorsitzender

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 061 98 305 0

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 061 98 305 405

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Mo + Di 7.00 – 13.00 Uhr

Mi 7.00 – 15.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr

Zur Sportlerehrung 2025 melden!

Am Sonntag, 24. August, findet die nächste Sportlerehrung der Stadt Eppstein statt. Ab sofort können Vereine, Sportlerinnen und Sportler ihre Erfolge für die Ehrung melden.

Mit der Veranstaltung ehrt die Stadt Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge in Einzel- und Mannschaftssportarten von der Kreis- bis auf internationaler Ebene. Für folgende Platzierungen werden Ehrungen vorgenommen: Erste Plätze bei Kreis- (Verbands-), und Bezirksmeisterschaften sowie Pokalwettbewerben; erste bis dritte Plätze bei Gau-, Südhessischen, Hessischen, Süddeutschen, Deutschen und internationalen Meisterschaften. Ebenso werden Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen geehrt. Außerdem sind bei besonderen Leistungen Einzelfallentscheidungen möglich. Geehrt werden können Sportlerinnen und Sportler mit Wohnsitz in Eppstein und diejenigen, die für einen Verein mit Sitz in Eppstein gestartet sind.

Zur Vorbereitung der Sportlerehrung bittet die Stadt Eppstein die Vereine, Sportlerinnen und Sportler ihre Erfolge im Zeitraum vom 1. Mai 2023 bis zum 30. Juni 2025 per E-Mail bei Christine.Baum@eppstein.de einzureichen. Die Meldeblätter sowie weitere Informationen sind auf der Homepage www.eppstein.de abrufbar.

Damit die Sportlerehrung in einem angemessenen Rahmen abgehalten werden kann, freut sich die Stadt auf die zahlreiche Teilnahme der zu Ehrenden am 24. August und bittet die Verantwortlichen der Sportvereine, die Stadt dabei zu unterstützen. Aber auch alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.



Stephan Euler, Fachbereichsleiter Sicherheit & Ordnung sowie Soziales, Sibylle Yaakov, Geschäftsführerin der SWE GmbH, Monika Rohde-Reith, Stadt- und Burgmuseum, Stadtarchiv, Pressestelle, Erste Stadträtin Sabine Bergold, die Praktikanten Annie, Laurenz und Violetta sowie Bürgermeister Alexander Simon (v.l.).
Foto: Stadt Eppstein

Schülerpraktikanten in der Stadtverwaltung

Drei Praktikanten schnuppern derzeit zwei Wochen lang in die vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung Eppstein. Bürgermeister Alexander Simon traf Annie, Violetta und Laurenz zu einem Gespräch im Rathaus. „Ich freue mich über euer Interesse, ein Praktikum bei der Stadt Eppstein zu machen und bin gespannt, welche Ideen ihr bei der Arbeit in den verschiedenen Fachbereichen entwickelt.“ Annie, Praktikantin in der Personalabteilung und im Bürgerbüro, kommt von der St. Angela-Schule in Königstein. Dort interessierte sie sich bereits im Unterricht für den Bereich Verwaltung und wollte nun wissen, wie Personalplanung und der direkte Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern in der Praxis aussehen. Im Bürgerbüro lernte sie die Vielseitigkeit der Anfragen der Bürger kennen – von der Ausstellung von Ausweisdokumenten bis hin zu komplexeren Verwaltungsprozessen. Sie zeigte sich besonders beeindruckt davon, wie wichtig eine strukturierte Organisation und der persönliche Austausch sind, um die Anliegen der Menschen effizient zu bearbeiten.

Laurenz und Violetta besuchen die Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein. Laurenz interessiert sich für Marketing und Geschichte und hat sich für ein Praktikum im Stadtarchiv und bei der SWE GmbH (Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung) entschieden. Im Stadtarchiv konnte er hautnah erleben, wie his-

torische Dokumente systematisch archiviert werden. Dabei wurde ihm bewusst, wie wichtig diese Arbeit für den Erhalt des kulturellen Erbes ist. Mit großem Engagement entwickelte er die Idee, einen Zeitzeugen zum Thema 80 Jahre Kriegsende für einen Vortrag an seiner Schule zu gewinnen. Auf diese Weise möchte er die historischen Inhalte, die er im Archiv erforschte, für seine Mitschüler lebendig und greifbar machen.

Bei der SWE GmbH beschäftigte er sich mit der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung und brachte dabei frische Ansätze und vielfältige Gestaltungsideen ein.

Violetta, Praktikantin im Fachbereich Sicherheit & Ordnung sowie Soziales, zeigte ein besonderes Interesse an den Aufgaben, die hinter den Kulissen für die Sicherheit und das soziale Miteinander in Eppstein sorgen.

Im Bereich Sicherheit & Ordnung begleitete sie das Ordnungsamt bei Kontrollen im öffentlichen Raum oder der Einhaltung von Vorschriften auf öffentlichen Plätzen. Im Bereich Soziales unterstützte sie das Team bei der Organisation von Hilfsangeboten für ältere Menschen und Familien. Besonders inspirierend fand sie es, wie viel Unterstützung für soziale Projekte in der Stadt koordiniert wird.

Simon warb dafür, eine Ausbildung bei der Stadt Eppstein zu machen, die viele Möglichkeiten bis hin zum Studium bietet.



**NATURHEILPRAXIS
MARKO VIŠAK**

**Schmerzfreiheit,
Beweglichkeit, Selbstheilung**

Lindenweg 33 | 65817 Eppstein
0176/55474780
www.heilpraktiker-eppstein.de

Energieberatung wird fortgeführt

Die für Bürgerinnen und Bürger kostenlose Energieberatung kann fortgeführt werden. Die Stadt Eppstein hat eine weitere Verwaltungsvereinbarung mit der Landesenergieagentur abgeschlossen. Nach einer Auftaktveranstaltung im Rathaus fanden im Herbst/Winter 2024 rund 80 Energieberatungsgespräche statt. Dies wird nun wiederholt. Das Angebot richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern mit modernisierungsbedürftigem Gebäudebestand vor allem mit einem Baujahr vor dem Jahr 2000, besser vor 1990. Eine **öffentliche Auftaktveranstaltung findet statt am Montag, 10. März, um 19 Uhr im Blauen Saal im Rathaus I in Vockenhäusern**, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht notwendig.

Der **Kampagnenzeitraum beginnt mit der Auftaktveranstaltung am 10. März und dauert bis zum 19. Mai**. In diesem Zeitraum finden die Beratungsgespräche vor Ort statt. Interessentinnen und Interessenten für eine kostenfreie Erstberatung melden sich bitte bei: Stadt Eppstein, Klimaschutzmanagerin Julia Schomburg, E-Mail: klimaschutz@eppstein.de, Telefon: 0 61 98 305-173. Die Daten werden aufgenommen und an die Berater weitergeleitet. Von dort aus gibt es eine direkte Kontaktaufnahme zur Vereinbarung eines individuellen Termins. Die Beratungen werden im Eigenheim ausschließlich von zertifizierten Energieberater-

rinnen und Energieberatern durchgeführt. Es wird mit etwa 70 weiteren Erstberatungen in Eppstein gerechnet.

Für Klimaschutz und Energiewende

Mit der Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“ möchte die Landesenergieagentur hessische Kommunen dabei unterstützen, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine kostenfreie Erstberatung/Energie-Impulsberatung durch zertifizierte Energieberaterinnen und -berater anzubieten. Dies soll einen einfachen Einstieg in die energetische Gebäudemodernisierung ermöglichen. Auf lokaler Ebene führt die Stadt Eppstein diese Kampagne fort und unterbreitet den Hauseigentümern ein kostenfreies Beratungsangebot. Als Kampagnengebiet wurde das gesamte Stadtgebiet von Eppstein mit allen Stadtteilen ausgewählt. Diese Erstberatung erlaubt eine Einschätzung des energetischen Zustandes der Immobilie und setzt den Impuls zur Umsetzung von Modernisierungsmaßnahmen. So soll die Modernisierungsrate gesteigert und die Energieeffizienz im Gebäudebestand erhöht werden. Die lokale Erstberatungskampagne zur energetischen Gebäudemodernisierung soll mit ortsansässigen Energieberaterinnen und -beratern durchgeführt werden. Wenn die Möglichkeiten einer energetischen Modernisierung von Wohngebäuden durch fachkundige Eppsteinerinnen und Eppsteiner aufgezeigt werden, ist dies optimal.

In Café eingestiegen

In der Nacht zum Freitag vergangener Woche hebelten Unbekannte zwischen 18 und 7.30 Uhr die Eingangstür eines Cafés in der Eppsteiner Altstadt auf. Sie stahlen neben Bargeld auch noch Zigarettens mit einem Automaten. Im Anschluss flüchteten die Diebe unerkannt. Die Kriminalpolizei in Sulzbach nimmt Hinweise aus der Bevölkerung unter der Telefonnummer 06196 2073-0 entgegen.

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum
enjoy the light

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters 2025

Bekanntmachung des Wahltags und des Tags der Stichwahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in der Stadt Eppstein am 25. Mai 2025.

In der Stadt Eppstein mit 13823 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2024) ist die hauptamtliche Stelle der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters im Wege der Direktwahl neu zu besetzen. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe B2 bewertet. Zusätzlich wird eine Aufwandsentschädigung nach den Vorschriften der Verordnung über die Besoldung, Dienstaufwandsentschädigung und Reisekostenpauschale der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit (KomBesDAV) gewährt. Der frühestmögliche Beginn der Amtszeit ist der 14. November 2025. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Die Wahl findet nach der Bestimmung durch die Stadtverordnetenversammlung am 25. Mai 2025, eine eventuelle Stichwahl am 15. Juni 2025, statt.

Für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters gelten die folgenden gesetzlichen Bestimmungen: 1. Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93). 2. Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 8. Dezember 2021 (GVBl. S. 871). 3. Kommunalwahlordnung (KWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. März 2000 (GVBl. I S. 198, 233), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Februar 2024 (GVBl. 2024 Nr. 8).

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister wird nach § 39 Abs. 1a der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahl ist nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchzuführen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Entfällt auf keine Bewerberin oder keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet unter den zwei Bewerberinnen oder Bewerbern, welche bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Bei der Stichwahl ist die Bewerberin oder der Bewerber gewählt, der von den gültig abgegebenen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält (§ 39 Abs. 1b HGO).

Die Wahl erfolgt aufgrund von Wahlvorschlägen, die den gesetzlichen Erfordernissen der §§ 10 bis 13, 41 und 45 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) entsprechen. Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikel 21 des Grundgesetzes, von Wählergruppen und von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden.

Wählbar sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige eines der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland (Unionsbürgerinnen/Unionsbürger), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben; nicht wählbar ist, wer nach § 31 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom Wahlrecht und nach § 32 Abs. 2 HGO von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist. Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin oder einen Bewerber enthalten.

Hiermit wird zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters aufgefordert. Für

die Aufstellung und Einreichung der Wahlvorschläge sind die Bestimmungen der §§ 10-13, 41 und 45 KWG sowie der §§ 22, 23, 60 und 66 KWO zu beachten.

Der Wahlvorschlag muss den Namen der Partei oder Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese tragen. Der Name muss sich von den Namen bereits bestehender Parteien und Wählergruppen deutlich unterscheiden. Wahlvorschläge von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern tragen deren Familienname als Kennwort. Die Bewerberin oder der Bewerber ist unter Angabe des Familiennamens, Rufnamens, des Zusatzes „Frau“ oder „Herr“, Berufs oder Stands, Tags der Geburt, Geburtsorts und der Anschrift (Hauptwohnung) aufzuführen. Ist für die Bewerberin oder den Bewerber ein Ordens- oder Künstlername im Pass-, Personalausweis- oder Melderegister eingetragen, kann dieser ebenfalls angegeben werden. Weist die Bewerberin oder der Bewerber bis zum Ablauf der Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge nach, dass im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 Bundesmeldegesetz eingetragen ist, so wird in den amtlichen Bekanntmachungen und auf dem Stimmzettel nur die sogenannte Erreichbarkeitsanschrift angegeben. Die Angabe eines Postfachs genügt nicht.

Eine Bewerberin oder ein Bewerber darf nur auf einem Wahlvorschlag benannt werden. Als Bewerberin oder als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer die Zustimmung dazu schriftlich erteilt; die Zustimmung ist unwiderruflich.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen von der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Sie werden von der Versammlung benannt, die den Wahlvorschlag aufstellt. Wahlvorschläge von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern müssen von diesen persönlich und handschriftlich unterzeichnet werden. Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen, die während der vor dem Wahltag laufenden Wahlzeit nicht ununterbrochen mit mindestens einem Abgeordneten in der Vertretungskörperschaft der Gemeinde oder aufgrund eines Wahlvorschlags aus dem Lande im Bundestag vertreten waren, sowie von Einzelbewerbern müssen außerdem von mindestens zweimal so vielen Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein, wie die Vertretungskörperschaft der Gemeinde von Gesetzes wegen Vertreter hat. Dies gilt nicht für Wahlvorschläge von Bürgermeistern, die während der vor dem Wahltag laufenden Amtszeit dieses Amt in der Gemeinde ausgeübt haben. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner von Wahlvorschlägen muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei der Einreichung des Wahlvorschlags nachzuweisen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eppstein besteht aus 37 Vertretern. Es werden somit 74 Unterstützungsunterschriften benötigt. Jede wahlberechtigte Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen.

Die Bewerberin oder der Bewerber für den Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe wird in geheimer Abstimmung in einer Versammlung der Mitglieder der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis (Stadt Eppstein) oder in einer Versammlung der von den Mitgliedern der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreterinnen und Vertreter (Vertreterversammlung) aufgestellt.

Jede teilnehmende Person an der Versammlung kann Vorschläge für eine Bewerberin oder einen Bewerber unterbreiten. Jeder vorgeschlagenen Person wird Gelegenheit gegeben, sich und das Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Eine Wahl mit verdeckten Stimmzetteln gilt als geheime Abstimmung. Über den Verlauf der Versammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschrift muss Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung, die Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter, die Ergebnisse der Abstimmungen sowie über die Vertrauensperson/die stellvertretende Vertrauensperson und die jeweilige Ersatzperson nach § 11 Abs. 3 KWG enthalten. Die Niederschrift ist von der Versammlungsleiterin oder dem Versammlungsleiter, der Schriftführerin oder dem Schriftführer und zwei weiteren Mitgliedern oder Vertretern zu unterzeichnen; sie haben dabei gegenüber dem Wahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers in geheimer Abstimmung erfolgt ist, jede teilnehmende Person der Versammlung vorschlagsberechtigt war und die vorgeschlagenen Personen Gelegenheit hatten, sich und das Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

Die Wahlvorschläge sind spätestens am 17. März 2025 bis 18.00 Uhr schriftlich bei dem besonderen Wahlleiter der Stadt Eppstein, Rathaus II, Rossertstraße 21, Zimmer 15, 65817 Eppstein, Tel. 06198 305-130, einzureichen. Die Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem 17. März 2025 einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, noch rechtzeitig behoben werden können.

Die für die Aufstellung von Wahlvorschlägen erforderlichen Vordrucke, mit Ausnahme des Formblatts für eine Unterstützungsunterschrift, welches ausschließlich bei dem besonderen Wahlleiter der Stadt Eppstein angefordert werden kann, sind im Internet unter der Adresse <https://wahlen.hessen.de/kommunalwahlen/direktwahlen> verfügbar.

Mit den Wahlvorschlägen sind einzureichen:

- eine schriftliche Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers, dass sie oder er mit der Benennung in dem Wahlvorschlag einverstanden ist,
- eine Bescheinigung der Gemeindebehörde am Ort der Hauptwohnung, dass die Bewerberin oder der Bewerber die Voraussetzungen der Wählbarkeit erfüllt,
- Namen, Vornamen und Anschrift der Unterstützerinnen und Unterstützer des Wahlvorschlags sowie eine Bescheinigung des Gemeindevorstands über ihre Wahlberechtigung,
- bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen die Niederschrift über die Versammlung, in der der Wahlvorschlag aufgestellt worden ist.

Ein Wahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson zurückgenommen werden, solange nicht über seine Zulassung entschieden ist. Nach der Zulassung können Wahlvorschläge nicht mehr geändert oder zurückgenommen werden. Eppstein, den 30. Januar 2025
gez. Stephan Euler
Der besondere Wahlleiter der Stadt Eppstein

Rekordzahlen dank Deutschland-Ticket

Der RMV spricht von einem neuen Höchststand bei den Fahrgastzahlen. 825 Millionen Fahrgäste sind im vergangenen Jahr mit Bahnen und Bussen im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes gefahren und haben für Einnahmen von 880 Millionen Euro gesorgt. Ein Grund dafür sei laut RMV-Geschäftsführer Knut Ringat das Deutschland-Ticket. Über

600 000 aktive Deutschland-Ticket-Abonnements gebe es im RMV. Trotz der Herausforderungen wie Personalknappheit und bei der Infrastruktur geht Ringat davon aus, dass die Abo-Zahlen auch mit den neuen Preisen eher steigen. 821 Verträge mit Unternehmen gebe es für das Deutschland-Ticket Job. Laut Ringat, ein Redord-Niveau, Tendenz: steigend.

Auch zur Pünktlichkeit äußert sich Ringat: Sie liege mit 87,8 Prozent auf dem Niveau von 2023. Er räumt ein, dass die Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs nachgelassen habe und sich bei den S-Bahnen mit 90,4 um über fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert habe. Als einen der Hauptgründe gab Ringat die Ausfälle wegen unterbesetzter Stellwerke an. Diese Quote ist mit 25 Prozent exorbitant höher als noch 2023 mit einer Ausfallquote von 6 Prozent.

Als Verursacher nennt Ringat die Bahnge-

sellschaft DB InfraGO und fordert sie auf, spätestens bis Ende 2025 das Personalproblem zu lösen. Weitere Ursachen für Verspätungen seien laut Ringat Personalmangel bei den Verkehrsunternehmen und etliche Baustellen sowie unpünktlicher Fernverkehr bei der Bahn. Auch in diesem Jahr werde weiter viel gebaut. Das sei nötig, so Ringat, um den Ausbau der Schieneninfrastruktur voranzutreiben und die Betriebszuverlässigkeit zu erhöhen.

Auch das Forschungsprojekt KIRA für selbstfahrende Fahrzeuge beim ÖPNV wird weiter getestet. Das Pilotprojekt zum fahrerlosen On-Demand-Verkehr im ÖPNV geht 2025 in die nächste Phase. Damit will die Bahn vor allem den ländlichen Raum erschließen.

Außerdem feiert der RMV 2025 seinen 30. Jahrestag. Seit der Gründung im Mai 1995 habe sich die Zahl der Fahrgäste im Verbundgebiet mehr als verdoppelt. bpa

Mike Falke

Garten- u.
Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com



Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Bekanntmachung der Stadt Eppstein über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025.

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die elf Wahlbezirke der Stadt Eppstein wird in der Zeit vom 3. Februar 2025 bis 7. Februar 2025 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgerbüro, Am Stadtbahnhof 1, 65817 Eppstein (barrierefrei) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 7. Februar 2025 bis 12.00 Uhr, bei der Stadt Eppstein im Bürgerbüro Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 2. Februar 2025 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **180 – Main-Taunus**

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 2. Februar 2025) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 7. Februar 2025) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt Eppstein gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2025, 15.00 Uhr, bei der Stadt Eppstein mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugeworfen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Be-

hinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Stimmzettelschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadt Eppstein vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Eppstein, den 23. Januar 2025
Der Magistrat der Stadt Eppstein
Wahlamt – gez. i.A. Stephan Euler

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein

Samstag, 1. Februar

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, Erteilung des Blasiussegens und begleitender Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 2. Februar

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier, Erteilung des Blasiussegens

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens

Dienstag, 4. Februar

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Februar

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. • Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.**GREMIEN:** Sitzung **Verwaltungsrat**, Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr, GH St. Bonifatius, Marxheim. • **Treffen AG KIS** am Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, Pfarrheim Vockenhausen. • **Sitzung Ortsausschuss Bremthal**, Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, Pfarrheim. • **Sitzung Pfarrgemeinderat**, Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, GZ Maria Frieden, Diedenbergen.**FAMILIEN:** Familienwochenende vom 19. bis 21. Juni im Westerwald. Teilnahmegebühr 220 Euro für Erwachsene (Übernachtung/Vollpension), Kinder kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung bis 10. März. Formulare liegen in den Kirchen aus. Kontakt: Jasmin Frank (Telefon 061 98 58 58 40 oder E-Mail vockenhausen@sankt-elisabeth-maintaunus.net).**ÖKUMENE:** Ökumenischer Winterspaziergang für Groß und Klein am Sonntag, 2. Februar, Treffpunkt 14 Uhr, an der Unterführung beim Valterweg, Bremthal. Der Weg führt mit einigen Aktivitäten unterwegs zum GH St. Margareta. Dort werden Waffeln gebacken und es gibt bis etwa 17.30 Uhr Zeit für Gespräche, Kennenlernen und Gemeinschaft. Anmeldung und weitere Infos per E-Mail an familien@emmaus-bremthal.de, eine spontane Teilnahme ist ebenfalls möglich.**WEITERE:** Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Gusbacher Spielerunde** am Donnerstag, 13. Februar, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach.**KIRCHENMUSIK:** Proben **Kinderchor Instrument Stimme** dienstags 17 bis 18 Uhr **B-Chor** (2. bis 5. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (Vorschule bis 1. Klasse) im GZ Niederjosbach, E-Mail: info@birgit-schmickler.de • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ.**Pastoralteam:****Pfarrer Helmut Gros** Tel. (061 92) 929850
priesterlicher Leiterh.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pater Anto Batinic** Tel. 59 17 41
priesterlicher Mitarbeitera.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Gemeindereferent****Andrea Henrich** Tel. 57 66 30a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pastoralreferent****Enrico Wagner** Tel. (061 92) 929862e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Kontaktstelle St. Laurentius**, Burgstraße 31,pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.deInternet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de**Bürozeit:** Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46****Kirchliche Nachrichten****Evangelische Talkirchengemeinde
Eppstein und Vockenhausen**

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 30. Januar

11.00 Uhr Team im Gespräch bleiben: Besuch der Abu Bakr Moschee in Frankfurt

Samstag, 1. Februar

18.00 Uhr Abendmusik, s.u.

Sonntag, 2. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Dienstag, 4. Februar

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht (GH)

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Donnerstag, 6. Februar

20.00 Uhr Konfi-Elternabend

• **Konzert des Ensembles Flötenspektakel** am Samstag, 1. Februar, 18 Uhr, in der Talkirche unter dem Motto „Cosi fan flute(s) – So tun es die Flöten“. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Downes, Dubois, Ketèlby u.a.• **Gemeinsamer Gottesdienst für Groß und Klein** am Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr, in der Talkirche. Im Mittelpunkt steht die Jahreslosung für 2025, die dazu auffordert, alles zu prüfen und nur das Gute zu behalten. Im Anschluss sind alle zum Kirchcafé willkommen.• **Besonderer Musik-Gottesdienst** am Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr in der Talkirche: Michael Adolphs und Christian Hansel (Gruppe „Ramschladen“) bringen instrumental und singend drei Songs aus ihrem Repertoire zu Gehör, deren Texte Themen des Gottesdienstes sein werden.• **Gottesdienst mit Posaunenchor für Liebende** am Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr in der Talkirche. Paare, die 2024 geheiratet oder ein Ehejubiläum gefeiert haben sowie alle anderen Ehe-, Liebes- und Freundespaare sind in diesem Gottesdienst willkommen. Anmeldung telefonisch unter der Nummer 061 98 85 53 oder per E-Mail an gemeinde@talkirche.de.• **Hinterbliebenenkreis** am Samstag, 22. Februar, um 14.30 Uhr im Familienzentrum. Der Treff ist für alle Menschen offen, die einen Angehörigen durch den Tod verloren haben, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.• **Gemeindebüro:** Rosserstraße 24, Eppstein **Telefon 85 33**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke BeinertPfrn. Heike Schuffenhauer, **Telefon: 85 33****Familienzentrum Eppstein****Donnerstag, 30. Januar und 6. Februar**

10.30 Uhr Fit im Kopf – Gedächtnistraining

14.45 Uhr Fit im Kopf – Gedächtnistraining

16.30 Uhr Zug um Zug – Spielerunde

Freitag, 31. Januar

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (Treffen mit Geflüchteten)

Montag, 3. Februar

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück für Kinder bis drei Jahre und ihre (Groß-)Eltern

14.00 Uhr Handarbeitskreis

Dienstag, 4. Februar

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

Mittwoch, 5. Februar

9.15 Uhr Bindungsnetz – Babykurs

16.30 Uhr Abenteuerbox – Spielenachmittag
Spiele für Alle**Ev. Emmausgemeinde Eppstein****Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach**

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 30. Januar

15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

Sonntag, 2. Februar

11.00 Uhr Einführungsgottesdienst von Pfrn. Ivonne Heinrich durch Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp, s.u.

14.00 Uhr Ökum. Winterspaziergang mit anschließendem Aufwärmen im GZ St. Margareta, s.u.

Montag, 3. Februar

18.30 Uhr Babbelstubb – Jugendtreff ab 13 J.

Dienstag, 4. Februar

10.00 Uhr Krabbelgruppe

11.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

Donnerstag, 6. Februar

15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

• **Einführungsgottesdienst** für Pfarrerin Ivonne Heinrich am Sonntag, 2. Februar, um 11 Uhr. Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde zu Kirchencafé und einem kleinen Umtrunk eingeladen.• **Ökumenischer Winterspaziergang für Groß und Klein** am Sonntag, 2. Februar, 14 Uhr. Treffpunkt am Valterweg an der Unterführung der B455. Anschließend Aufwärmen im GH St. Margareta bei Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln. Anmeldung und weitere Infos unter: familien@emmaus-bremthal.de; eine spontane Teilnahme ist ebenfalls möglich.• Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen, und sind bei YouTube unter „Bremmaus“ zu finden. Für mögliche technische Probleme bittet die Gemeinde um Verständnis. Bitte dranbleiben.• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33 770**, Telefax 32 862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de**Neuapostolische Kirche Niedernhausen**Gottesdienst: Sonntags, 10 Uhr, und mittwochs, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: E-Mail an vorsteher@nak-niedernhausen.de.**Verschiedenes****Richtigstellung**

Manchmal passiert es auch den erfahreneren Journalisten, dass sie ein Bild völlig falsch interpretieren und nicht nachfragen. So geschehen bei der Ankündigung der für Sonntag, 2. Februar, geplanten offiziellen Amtseinführung von Ivonne Heinrich, seit dem 1. Januar neue Pfarrerin der Emmausgemeinde (siehe EZ Nr. 4/75 vom 23. Januar 2025). Dem Bericht haben wir ein Foto vom Abschiedsfest für ihren Vorgänger Moritz Mittag von Mitte Januar hinzugefügt, das uns unser Fotograf Ulrich Häfner geschickt hatte.

Der eigentliche Bericht über Abschiedsgottesdienst und Empfang, den Sandra Rösner vom Kirchenvorstand für uns geschrieben hat, folgt in dieser Ausgabe. Der verrät auch des Rätsels Lösung. Denn bei dem Hinweischild zum „Pfarramt II“ handelt es sich nicht um einen Abschiedsscherz, wie wir vermuteten, sondern um eine Reminiszenz an die Anfangsjahre von Moritz Mittag, als der junge Pfarrer seine erste Pfarrstelle in der Talkirchengemeinde antrat, die damals noch für alle Eppsteiner Stadtteile zuständig war. Mittag übernahm das „Pfarramt II“ in Bremthal 1987, damals in der Waldallee 53, einer Souterrainwohnung, die sowohl Anlaufstelle für die Gemeinde war als auch Wohnung des Pfarrers. bpa

Emotionaler Abschied mit Erinnerungen und Musik

Am 19. Januar war es so weit – Pfarrer Moritz Mittag wurde von der Emmausgemeinde in Bremthal nach 37 Jahren aktivem Dienst im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes verabschiedet – und ließ es sich nicht nehmen, diesen Abschiedsgottesdienst selbst zu halten. Zahlreich waren Mitglieder der Emmausgemeinde, Freunde und Weggefährten gekommen, um Moritz Mittag zu verabschieden.

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen knapp über 0 Grad waren sämtliche Plätze im Gotteshaus in der Freiherr-



Friedhelm Fischer und Jörg Ritter überreichten Moritz Mittag (stehend, v.li.) zum Abschied Geschenke.
Foto: Ulrich Häfner

vom-Stein-Straße und im bestuhnten Außen- gelände, in den der Gottesdienst übertragen wurde, besetzt. Aufmerksam lauschten die Besucher den Ausführungen von Moritz Mittag zu seinen beruflichen Anfängen in Begrüßung und Predigt. Seinen ersten Gottesdienst hielt er am 2. August 1987 in der St. Margareta Kirche, mit einer deutlich kleineren Gemeinde als heute, wie Mittag rückblickend feststellte.

„Inkompetenzkompensationskompetenz“, damit empfahl sich der junge Moritz Mittag einst dem vorsitzenden Oberkirchenrat der Einstellungskommission. Der sperrige Begriff wurde 1973 im gleichnamigen Festvortrag von dem Philosophen Odo Marquard geprägt und meint die Fähigkeit von Menschen, sich die eigene Unfähigkeit nicht anmerken zu lassen und diese stattdessen geschickt und durch verschiedene Strategien zu überspielen.

Und zu kompensieren, also Defizite auszugleichen, gab es in den Anfängen der Emmausgemeinde vieles. Selbst ihre Ausbildung vermochte die jungen Pfarrerinnen und Pfarrer nicht umfänglich auf das Leben und die Aufgaben, die sie erwarteten, vorzubereiten. So kam es, dass auch Moritz Mittag sehr bald feststellte, dass ihn die Arbeit in seiner jungen Kirchengemeinde vor so manche Herausforderung stellte und ihm auch mal die Worte fehlten. Er erinnerte an Gottesdienste zu viert oder zu siebt und die Dankbarkeit, die er über die Gastfreundschaft der katholischen Gemeinde empfand, hatte seine kleine Gemeinde seinerzeit doch noch kein eigenes Zuhause. Erst mit dem Bau des Gemeindezentrums sei Emmaus auch erkennbar Gemeinde geworden.

Doch Moritz Mittag blieb nicht bei der Betrachtung der Vergangenheit stehen. Auf die Menschen in den Kirchenvorständen und den sich neu formierenden Gremien im Rahmen des Reformprozesses ekhn2030 warte eine Menge Arbeit und Mühe. Frustrationserlebnisse würden sicherlich nicht ausbleiben, wenn die Verantwortlichen vermitteln müssten, welche Veränderungen anstehen und wie der Weg in die Zukunft aussehen wird.

Ob sie sich mit dem Marquardschen Gedanken der „Inkompetenzkompensationskompetenz“ wohl werden anfreunden können? So sinnierte Moritz Mittag gegen Ende seiner Predigt. Werden die Gemeinden diejenigen sein, die das Wort aussprechen, das den anderen gerade fehlt? So, wie es seinerzeit auch ihm ergangen war? Moritz Mittag blickt zuversichtlich in die Zukunft: Wenn man „den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden den Spielraum lässt, den sie brauchen, um nicht zu verstummen, werden sie die sein, die die lange an Hauptamtliche delegierten Aufgaben selbst und selbstbewusst wahrnehmen“.

In der Abschiedsfeier wurde das Wirken von Moritz Mittag bei Jahrgangswein und kleinen Köstlichkeiten, die ein großer Kreis von Gemeindemitgliedern für die Feierlichkeiten vorbereitet hatte, noch einmal ausführlich gewürdigt. Friedhelm Fischer, der kurzweilig durch das Programm führte, sorgte zusammen mit Ute Udluft für ein Revival der Anfänge der Gemeinde, die damals noch „Pfarrbezirk II der Evangelischen Kirchengemeinde Eppstein“ hieß und – wie noch heute – Bremthal, Niederjosbach und Ehlhalten umfasst.

Beide gehören zu den Gründern der Emmausgemeinde und teilten ihre Erinnerungen im Plauderton mit den Anwesenden. Den alten Wegweiser in das erste Pfarrbüro in der Waldallee hatten sie zur Anschauung mitgebracht und führten aus: „Dieses Büro mit integrierter Wohnung bezog er im Untergeschoss eines Wohnblocks und dem Geschoss unter dem Untergeschoss.“ Jugendgruppen trafen sich in seinem Wohnzimmer, und Gottesdienste durften in St. Margareta in Bremthal vor der Messe gefeiert werden. Sicher entstand schon damals der Traum vom eigenen Gemeindehaus, der dann 1997, zehn Jahre nach Mittags Ordination, wahr wurde.

Einst Konfirmand in der Emmausgemeinde, heute mehrfach ausgezeichnete Professor für Mathematik an der Universität in Bonn und begnadeter Pianist: Valentin Blomer ehrte Pfarrer Mittags Verdienste auf musikalische Weise und verzauberte die Anwesenden zunächst mit zwei Intermezzi aus den Klavierstücken op. 118 von Johannes Brahms.

Doch Valentin Blomer hatte zusammen mit Stefan Dörr – Kirchenmusiker und Chorleiter aus Frankfurt, der den Abschiedsgottesdienst an der Orgel begleitete – noch eine weitere, außergewöhnliche Überraschung vorbereitet, mit der das Programm musikalisch bereichert wurde: Mit dem Choral „Jesu bleibet meine Freude“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ von J. S. Bach und „Habe Dank“ von Richard Strauss, (op. 10 Nr. 1), beides arrangiert für Klavier und Orgel von Valentin Blomer, schenkten sie Moritz Mittag zum Abschied einen äußerst seltenen klanglichen Genuss mit der ausgefallenen Besetzung Orgel und Flügel. Außerdem überreichte Valentin Blomer noch ein weiteres Geschenk: Er lud Moritz Mittag zu einem Liederabend mit Liedern von Brahms, Montsalvatge und de Falla ins Emmaus Gemeindezentrum ein. Diesen Liederabend bestreitet er am 26. April gemeinsam mit der Mezzosopranistin Katharina Magiera, die seit 2009 dem Ensemble der Oper Frankfurt angehört und Moritz Mittag und der Emmausgemeinde ebenfalls verbunden ist.

Geschenke gab es auch von der Gemein-

de: Dorothea Lindenberg, seit Jahrzehnten Mitglied des Kirchenvorstands, und Martina Schenck-Fellmer, seit Jahren als Gemeinsekreterin täglich an Moritz Mittags Seite, überreichten zwei schwere, in edles blaues Leinen gebundene Ausgaben der Gemeindebriefe der Emmausgemeinde, die Moritz Mittag seine Jahre als Gemeindepfarrer beim Durchblättern in Erinnerung rufen. Darüber hinaus erhielt er ein Fotobuch mit über 800 Bildern, auf denen besondere Ereignisse aus 37 gemeinsamen Jahren wie Jugendfreizeiten, Gemeindefahrten, Veranstaltungen oder eines der vielen Feste, für die die Emmausgemeinde bekannt ist, festgehalten sind.

Und damit er beim Schwelgen in den Erinnerungen auf seine „alten Tage“ nicht friere, überreichte Doro Seidel vom Gottesdienstvorbereitungsteams dem „guten Hirten“ Moritz Mittag eine große handgestrickte Woldecke von seinen „Schäfchen“, die neun Frauen aus der Gemeinde in den vergangenen Monaten aus Schurwolle und Alpaka für ihn gestrickt haben. Natürlich durften auch ein Abschiedsgruß und ein symbolisches Geschenk der Stiftung der Emmausgemeinde nicht fehlen. Jörg Ritter, der auch als Mitglied des Stiftungsrates für die Emmausgemeinde tätig ist, erinnerte an die Anfänge der Stiftung, die im Jahr 2005 auf Initiative von Moritz Mittag gegründet wurde. Die ursprüngliche Idee, einmal so viel Kapital anzusammeln, dass aus den Erträgen eine Pfarrstelle finanziert werden könnte, erweist sich vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der EKHN als sehr vorausschauend.

Auch wenn der Kapitalstock noch weiterhin kräftig durch Zustiftungen aufgestockt werden muss, bis dieses Ziel erreicht ist, leistet die Stiftung seither eine nicht mehr wegzudenkende finanzielle Unterstützung der Gemeinde, damit viele Projekte überhaupt erst möglich werden. Das legendäre „Stiftungs-Öl“, das Moritz Mittag im Namen der Stiftung schon zahlreichen Gastrednern als kleines Dankeschön überreicht hat, durfte er an diesem Tag selbst als symbolisches Zeichen der Wertschätzung seiner 20-jährigen Arbeit für die Stiftung in Empfang nehmen. Das hochwertige Olivenöl wird jährlich direkt vom Erzeuger in Italien oder Griechenland eingekauft und von der Stiftung in Handarbeit abgefüllt und etikettiert.

Die Abschiedsfeier war von einer warmherzigen und glücklichen Atmosphäre geprägt. Emotional wurde es noch einmal zum Ausklang, als alle gemeinsam das „Emmaus-Lied“ anstimmten, das William Henry Monk 1861 als Even Song komponierte und das die Gemeinde seit vielen Jahren begleitet.

Nach Emmaus, dem kleinen Dorf bei Jerusalem, wurden Gemeinde und Zentrum einst benannt. Der Evangelist Lukas erzählt im 24. Kapitel von zwei Jüngern, die sich nach dem Tod Jesu nach Emmaus zurückziehen. Auf dem Weg dorthin begegnet ihnen einer, den sie später beim Abendbrot als den Auferstandenen erkennen. Von Emmaus aus wenden sie sich wieder ihrem Leben und ihrem Auftrag zu und folgen den Spuren Jesu. In diesem Sinne sieht Moritz Mittag die Emmausgemeinde weiterhin in guten Händen.

Den Bericht hat Sandra Rösner vom Kirchenvorstand für die Eppsteiner Zeitung geschrieben.

Reform und Wirtschaftsflaute wirken sich auf Grundsteuer aus

– Fortsetzung von Seite 1 –

Für 2024 lagen die Einnahmen aus der Grundsteuer bei rund 3,55 Millionen Euro. Mit der Festsetzung der Hebesätze folgt die Stadt den Vorgaben des Landes. Aus dem höheren Hebesatz gehe nicht zwangsläufig hervor, dass die Grundsteuer für den einzelnen teurer wird, betont Kämmerin Sabine Bergold. Für Grundstücksbesitzer maßgeblich ist ihr neuer Einheitswert oder Messbetrag, den die Finanzämter seit 2022 neu berechnet und an die Eigentümer geschickt haben. Aus diesem Wert multipliziert mit dem Hebesatz geteilt durch 100 ergibt sich der Grundsteuerbetrag.

Ein Beispiel: Galt bisher ein Einheitswert von 153, wurde dieser voriges Jahr multipliziert mit einem Faktor aus dem Hebesatz geteilt durch 100, also mit 6,8: Die jährliche Grundsteuer betrug 1040 Euro. Der neue Messbetrag wurde in diesem Fall auf 111 Euro festgelegt und mit dem neuen Hebesatz berechnet, also mit 7,4 multipliziert und beträgt jetzt 821 Euro.

Bei einer Eigentumswohnung betrug der bisherige Wert beispielsweise 83 und der neue 75. Statt 564 kostet die neue Grundsteuer 555 Euro. Bei einem großen Grundstück in bester Lage mit einem Einfamilienhaus könnte der neue Messbetrag hingegen deutlich höher ausfallen als der frühere Einheitswert und der Grundsteuerbescheid dementsprechend auch.

Ob der Grundsteuerbetrag für den einzelnen höher oder vielleicht sogar niedriger ausfällt hängt also nicht nur vom Hebesatz der Stadt ab, sondern vor allem vom neuen Messbetrag, der den früheren sogenannten Einheitswert auf dem Grundsteuerbescheid ersetzt. Dieser Messbetrag musste nach einem Beschluss

des Bundesverfassungsgericht in den vergangenen Jahren neu berechnet werden, weil der bisherige in den alten Bundesländern aus Grundstückswerten von 1964 ermittelt wurde und zu ungerechter Besteuerung geführt habe.

Grundlage für die Neuberechnung sind Angaben über Grundstücksgröße, Wohnraum und vor allem der Bodenrichtwert eines Grundstücks. Dieser hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sehr unterschiedlich entwickelt.

Sollten Grundstücksbesitzer an der korrekten Berechnung des Finanzamtes zweifeln, können sie die Angaben im Bescheid des Finanzamtes über den neuen Messbetrag überprüfen und in letzter Konsequenz auch gerichtlich Einspruch erheben.

An der Höhe des Hebesatzes jedoch ist nicht zu rütteln. Den legt die Kommune fest und es darf damit gerechnet werden, dass mit 741 die neue Messlatte noch nicht erreicht ist. Denn die Stadt braucht Geld. Bürgermeister Alexander Simon kündigte es in seiner Neujahrsansprache schon indirekt an und sagte: „Wir werden von Ihnen einiges abverlangen.“ Wenn neue

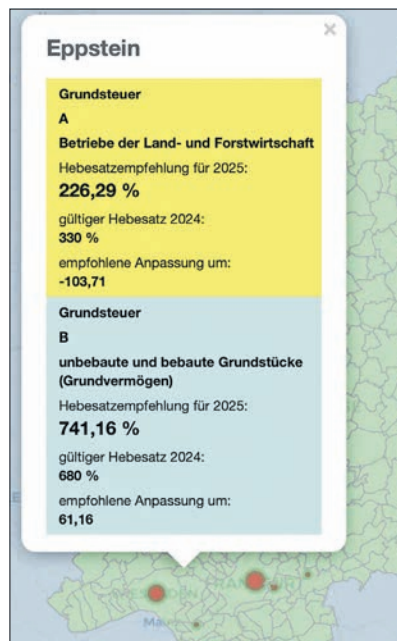
Einnahmequellen nicht in Sicht sind, aber auf der anderen Seite die Kosten steigen, dann bleibt einer Pendler-Stadt wie Eppstein nur der Griff ins Portemonnaie seiner Bürgerinnen und Bürger.

Bislang sind die neuen Bescheide für Eppsteins Grundstückseigentümer noch nicht verschickt worden. Das spricht dafür, dass die

Grundsteuer erst berechnet wird, wenn im neuen Haushaltsplan für 2025 der endgültige Hebesatz festgelegt ist.

Für die Kämmerin tritt die Grundsteuerreform zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt in Kraft. Wegen der Wirtschaftsflaute brechen die Steuereinnahmen flächendeckend ein. Viele Städte müssten ihre Hebesätze ohnehin erhöhen, so Bergold. Nun fallen diese konjunkturbedingte Erhöhung und die Reform zusammen. Das trifft Hausbesitzer mit einem hohen Messwert ganz besonders.

In ihrer Haushaltsrede in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten um 19.30 Uhr im Blauen Saal im Rathaus I wird die Kämmerin verraten, wie sie gedenkt, die Schieflage des Eppsteiner Haushalts auszugleichen. bpa



<https://finanzamt.hessen.de/grundsteuerreform/hebesatzempfehlungen/karte-der-hebesatzempfehlungen>

Studenten sehen Senioren, Freizeit und Kur in der Akademie

Keine der Gruppen angehender, Architekten und Verkehrsplaner der Universität Mainz, die am Freitag die im Rahmen ihrer Semesterarbeit entwickelten Konzepte zum Areal der früheren Sparkassenakademie einem interessierten Publikum im Blauen Saal im Rathaus Vockenhausen vorstellten, mochte das Areal losgelöst vom Rest des Ortes betrachten und bezog es entweder in der Aufgabenstellung zur Dorferneuerung mit ein oder betrachteten bei ihren Konzepten für eine Umgestaltung des Akademiegeländes, welche Nutzung sinnvoll für den gesamten Ort wäre. Ihre Themen kreisten um Naherholung, Freizeitangebote, Gesundheitszentren und Kur

Eine Gruppe ging dabei besonders gründlich vor und betrachtete Eppsteins Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Strukturräume Hessens. So verdeutlichte sie mit einem Pro Kopf Vergleich der Einnahmestruktur Eppsteins mit der Frankfurts, wie groß die finanzielle Lücke in Eppstein klafft, vor allem bei den Gewerbesteuerereinnahmen. Die sind demnach in Frankfurt pro Kopf gerechnet mehr als achtmal so hoch. Andererseits liege Eppstein auf einer der wichtigen Entwicklungsachsen in Hessen, habe also wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten, fanden die Studenten heraus.

Demnach plädierte die Gruppe dafür, dass das Akademiegebäude für eine gemischte Nutzung umgebaut werden solle. Kleine Wohnungen für Senioren sollten ergänzt werden durch eine Klinik mit Schulungs- und Mehrzweckraum, ein Ärztezentrum und Praxen. Ein Café oder Restaurant mit Dachterrasse wurde in fast allen Konzepten vorgeschlagen.

Auch die hohe Altersstruktur der Eppsteiner Bevölkerung fiel einigen Studenten auf. Die über 65-Jährigen seien die größte Bevölkerungsgruppe, stellten sie fest. Deshalb plädier-

ten sie für den Bau von altersgerechten kleinen Wohnungen, damit ältere Vockenhäuser in Vockenhausen wohnen bleiben können und ihre großen Häuser für junge Familien frei machen.

Gründächer, Regentanks und Versickerungsflächen sollen so viel Wasser wie möglich binden. Die großzügige Freifläche des Geländes gestalten die Studenten mit unterschiedlichen Gärten: öffentlicher Nutzgarten, Ziergarten für die Bewohner, Wiesenspielgarten für Kinder, Waldgarten und Waldspielplatz. „Urbane Gärten und die Förderung von Gemeinschaftsprojekten“, wurden auch in einem anderen Konzept vorgeschlagen.

Auch eine Entlastungsstraße am Waldrand Richtung L3011 nach Elhthalen sehen einige Studentenkonzepete vor, eines mit der Option, dort am Waldrand ein weiteres Wohngebiet und ein Mischgebiet für Gewerbe anzusiedeln.

Um Vockenhausen auch für junge Menschen und junge Familien attraktiver zu machen schlug eine andere Gruppe vor, die Akademie zu einem Kulturzentrum mit Kreativwerkstatt und Co-Working-Angeboten inklusive Kinderbetreuung umzubauen. Ferienappartements und ein Restaurant könnten das Angebot abrunden. Das Akademiegebäude bliebe erhalten, würde aber durch Um- und Anbauten sowie Durchbrüche verändert.

Ein neues Stadtquartier entwickelte eine weitere Gruppe. Im bestehenden Gebäude sehen sie Flächen für Büros, Kunstgalerien, Künstlerwerkstätten, flexible Gemeinschaftsräume für ein neues, lebendiges Zentrum, ein grünes Klassenzimmer mit Outdoor-Lernräumen und Übernachtungsmöglichkeiten als Ausflugsort für Schulklassen. Die Typologie der Sparkassenakademie eigne sich außerdem hervorragend für ein Seniorenheim. Ergänzen ließe sich das durch einen Neubau für ein Krankenhaus

mit angegliederten Arzt- und Gesundheitspraxen, Apotheke sowie einigen Wohnhäusern.

Den zentralen Innenhof würden die angehenden Architekten vergrößern und für Sommerkino, Weihnachtsmarkt, Flohmärkte oder Konzerte nutzen. Auch zum Verkehr gab es Überlegungen. Sie reichten vom Ausbau der bestehenden Buslinien mit zusätzlichen Haltestellen über Shuttle-Busse, Einführung von Fahrradstraßen mit Verleihstationen und E-Ladestationen an unterschiedlichen Stellen in Vockenhausen, „um sanfte Mobilität“ zu fördern, so die Studenten und Studentinnen.

Mit solchen Angeboten wollen die jungen Stadtplaner auch den Zuzug von Städtern aufs Land fördern. Denn dank der guten Bahn-Anbindung sei Vockenhausen für Pendler sehr attraktiv, bescheinigten die jungen Menschen dem Ortsteil. Wobei sie einräumen mussten, dass die Topografie mit dem steilen Südhang zwar reizvolle Aussichten biete, zu Fuß aber schwierig zu erkunden sei.

Lob gab es von Bürgermeister Alexander Simon für die „hervorragende und detailgenaue Analyse der Stadt“. Kritisiert wurde die vorgeschlagene Entlastungsstraße Richtung Norden. „Wenn sie zu einer wirklichen Verkehrsentslastung führen soll, muss sie auch Richtung Fischbach zu Ende gedacht werden“, sagte ein Besucher und räumte ein, dass dies wegen Wald und Topografie schwierig sei.

Professorin Susanne Reiss bescheinigte den Studenten in ihrem Fazit: „Eure Vorschläge sind visionär, die Analyse klar: Rund um die Sparkassenakademie gibt es fast nur große Einfamilienhäuser mit vielen älteren Bewohnern. Ihr möchtet junge Menschen in die Stadt holen und für sie ein attraktives Angebot schaffen, damit sie in Frankfurt arbeiten und sich in Vockenhausen erholen können.“ bpa

Anwohner: Verkehrskonzept funktioniert nur mit mehr Kontrolle

Einig waren sich fast alle Alt-Eppsteiner, die der Einladung zur Informationsveranstaltung über das neue Verkehrskonzept für die Altstadt gefolgt waren: „Ohne Kontrollen funktioniert es nicht.“ Wie berichtet präsentierte Bürgermeister Alexander Simon im Bürgersaal vor rund 15 Besucherinnen und Besuchern, welche Anregungen die Stadt aus dem Entwurf der Verkehrsplaner aufgreifen will. Mit einer Ausweitung der verkehrsberuhigten Zone auf die gesamte Altstadt zwischen Poststraße und dem östlichen Burgaufgang und zwischen Hintergasse und untere Rosserstraße „wollen wir erreichen, dass Autos langsam fahren müssen und Fußgänger und Radfahrer gleichberechtigt sind“, führte Simon aus.

Ziel sei es, die Aufenthaltsqualität in der Altstadt zu erhöhen. Deshalb habe die Stadt eine Parkraumanalyse in Auftrag gegeben und eine Verkehrsanalyse. Die Verkehrszählung ergab, dass über 2500 Fahrzeuge pro Tag durch die Altstadt rollen.

Eine verkehrsberuhigte Zone in der Altstadt wurde von den meisten Zuhörern befürwortet, die Durchsetzung allerdings skeptisch gesehen: Das müsse dann streng kontrolliert werden, forderten einige Anwohner, denn schon der Lieferverkehr und die Paketdienste hielten sich an gar keine Verkehrsregeln. Einige forderten Schwellen an den Übergangsstellen vom Asphalt zum Altstadtpflaster, um die Geschwindigkeit zu drosseln – die gebe es ja auch in abgeschwächter Form, so dass sie auch für Schneeräumdienst und Rettungsfahrzeuge kein Hindernis darstellten. Auch ein Umbau zu einer niveaugleichen Straßenoberfläche ohne Bürgersteige wurde vorgeschlagen. Dann seien Autofahrer gezwungen, auf die gesamte Straßenbreite zu achten.

Die gefährlichste Zeit sei nach Einbruch der Dunkelheit, sagte ein Besucher. Sobald sie nicht mehr mit Fußgängern rechnen, seien die



Das Altstadtkonzept schätzt die Zahl der Fahrzeuge, ermittelt den Bedarf an Parkplätzen und zeigt die voraussichtlichen Verkehrsströme auf. Quelle: Stadt Eppstein

Raser nicht zu halten. Und die Abrollgeräusche seien schon bei Tempo 40 unerträglich, führte Peter Arnold von der Altstadtinitiative „Eppstein lebt!“ aus.

Das größte Sicherheitsrisiko in der Altstadt sah ein Besucher im Begegnungsverkehr und fragte, warum die Burgstraße nicht zur Einbahnstraße werde: „Der Bürgersteig in der Altstadt ist kein sicherer Ort“, sagte dieser Familienvater und wies auf die waghalsigen Fahrmanöver hin, wenn Autofahrer an den Engstellen in der Burgstraße die Vorfahrt missachten.

Eine Einbahnstraße sei nicht die Lösung, widersprach Simon, denn ohne Gegenverkehr sei damit zu rechnen, dass viele Autos noch schneller fahren als bisher. Seit Jahren werde über eine Einbahnstraßenregelung diskutiert, das Verkehrsgutachten habe nun gezeigt, dass sie weder in die eine, noch in die andere Richtung eine echte Entlastung der Altstadt bringen würde, argumentierte Simon dagegen.

Selbst wenn es leichte Vorteile an einer Stelle gebe, so wiegen diese nicht die Nachteile an einer anderen Stelle auf. Als weiteres Argument gegen eine Einbahnstraße führte Simon die Rettungswege an. Die Feuerwehr hatte schon bei früheren Gelegenheiten darauf hingewiesen, dass sich mit einer Einbahnstraße die Rettungswege verlängern und die Hilfsfristen nicht eingehalten werden könnten.

Verkehrssicherheit war eines der Kernthemen des Konzepts, eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs das andere. Die neue Ordnung der 167 öffentlichen Parkplätze in und am Rand der Altstadt lässt sich kurz zusammenfassen, da die Stadt ihr bisheriges System mit fünf verschiedenen Zeitzonen vereinfacht. Künftig gibt es drei Parkzonen: 30 Minuten für zehn zentrale Parkplätze in der Kernstadt am Pfarrhaus und rund um Werner- und Gottfriedplatz, zwei Stunden für je vier Parkplätze neben der Talkirche und am Alten Friedhof.

So bleiben 149 Parkplätze statt bisher 52 frei verfügbar. Für die Neuordnung gab es Lob von einem Altstadtbewohner: „Für viele verbessert sich damit die Situation.“ Auch die Frage eines Anwohners, warum die Stadt keine Anwohnerparkplätze ausweise, war schnell beantwortet: Eine der zahlreichen damit verbundenen rechtlichen Regelungen schreibe vor, so Simon, dass die Stadt maximal 50 Prozent der öffentlichen Parkplätze für die Anwohner reservieren dürfe, demnach nur 83 Anwohnerparkplätze.

Zum geplanten Blumenkübel in Höhe des Wernerplatzes gab es geteilte Meinungen: Damit werden der Zulieferverkehr für Geschäfte und Gastronomie und die Rettungswege für die Feuerwehr erschwert, gab ein Anwohner zu bedenken, sie seien eine gute optische Bremse, befand eine Altstadtbewohnerin.

Ein paar der freien Parkplätze am Rathaus solle man, zumindest zu den Bring- und Abholzeiten im Kindergarten zeitlich begrenzen, schlug ein Anwohner vor. Ein anderer befand, die verkehrsberuhigte Zone solle mindestens bis zum Spielplatz in der Wooganlage, am besten bis in Höhe des Kindergartens ausgeweitet werden. Das sei nicht sinnvoll, erklärte der Bürgermeister: Verkehrsberuhigte Zonen müssten kurz und überschaubar sein und böten vor allem dort Sicherheit, wo die Bürgersteige sehr schmal seien. bpa

Windparkverfahren auf den Weg gebracht

Der Countdown läuft: Das sogenannte Interessenbekundungsverfahren für die Entwicklung eines Windparks auf den Windvorrangflächen der Gemarkung Niedernhausen ist gestartet. Unternehmen können bis zur gesetzten Frist, 6. März, 15 Uhr, ihre Bewerbung bei der Gemeinde Niedernhausen einreichen. Gefordert ist ein Konzept, wie Bau und Betrieb möglichst umweltschonend umgesetzt werden. Die Bewerber sollen außerdem schon Erfahrungen aus Referenzprojekten aus Mittelgebirgsregionen mitbringen. Auf diese und weitere Kriterien haben sich die Kommunen Niedernhausen, Idstein und Eppstein geeinigt.

Niedernhausen steht federführend für Anfragen zur Verfügung, denn die Windvorrangfläche im sogenannten TPEE, Teilplan Erneuerbare Energien, liegt zum größten Teil auf Niedernhausener Gemarkung, auch die beiden Flächen, die im Eigentum der Stadt Eppstein sind.

Idstein ist mit einer Windvorrangfläche bei Lenzhahn im Boot und hat außerdem bereits Erfahrung in einem anderen interkommunalen Windparkprojekt gesammelt: Ihr mit der Gemeinde Hünstetten geplanter Windpark an der gemeinsamen Gemarkungsgrenze ist schon einen Schritt weiter: Nach Abschluss des Inter-

essenbekundungsverfahrens haben die beiden Kommunen vor Kurzem einen Vertrag mit der Mainova als Projektabwickler abgeschlossen.

Laut Zeitplan gehen die drei Partner davon aus, dass noch im Laufe des Frühlings in einem Auswertungsworkshop bis zu fünf Unternehmen ausgewählt und bis zum Sommer Bietergespräche geführt werden. Parallel dazu beantragt Niedernhausen einen Förderzuschuss für Interkommunale Zusammenarbeit in Höhe von 75.000 Euro, der unter den drei Kommunen aufgeteilt werden solle.

Laut Bürgermeister Alexander Simon könnten vermutlich zwei bis drei Windräder auf den städtischen Grundstücken zwischen Lenzhahn, Oberjosbach und Ehlhalten aufgestellt werden. Die geschätzte Investitionssumme beträgt 30 Millionen Euro. Diese Summe könne die Stadt kaum aus eigenen Mitteln stemmen und sei deshalb auf einen Investor angewiesen. Das Konzept soll ebenfalls Beteiligung und Einfluss der Gemeinden auf Bau und Betrieb sicherstellen und nicht zuletzt auf die Einnahmen aus dem Betrieb der Anlagen. bpa



**Für mehr Gemeinsinn,
mit Verantwortung
und Respekt!**

Machen Sie mit bei
spd.de

Jürgen Baesler

EPPSTEIN

SPD

Anzeige

Lions Adventskalender: Nachholtermin für Gewinne

Der Lions Club Eppstein bedauert, dass viele Gewinne aus dem Adventskalender nicht abgeholt wurden. Deshalb gibt es am Samstag, 1. Februar, noch einmal Gelegenheit, das nachzuholen.

Die Gewinner können sich unter Vorlage des kompletten Kalenders in der Zeit von 9 bis 13 Uhr den Preis bei Reber Immobilien Service in der Hauptstraße 47 in Vockenhausen abholen. Ein Versenden ist nicht möglich. Die Gewinnzahlen und die Gewinne stehen auf www.eppsteiner-weihnacht.de.

„Bitte kontrollieren Sie die Nummer auf Ihrem Kalender, es wäre doch schade, wenn die Lions auf den Preisen sitzen bleiben,“ ermuntert Pressesprecherin Christine Baldt.

Wer nicht gewonnen hat, muss nicht leer ausgehen. Bis Ende Januar gilt der Kalender bei einem Einkauf in Höhe von mindestens 50 Euro bei Edeka Baßler in Eppstein als Gutschein im Wert von 5 Euro.

Besonderer Musikgottesdienst in der Talkirche

Der Gottesdienst am Sonntag, 9. Februar, um 10 Uhr in der Talkirche wird musikalisch besonders gestaltet. Michael Adolphs und Christian Hansel von der Gruppe „Ramschladen“ wirken mit.

Instrumental und singend bringen sie drei Songs aus ihrem Repertoire zu Gehör, deren Texte Pfarrerin Heike Schuffenhauer im Gottesdienst aufgreifen und in ihrer Predigt thematisieren wird. „Es wird eine besondere und abwechslungsreiche Feier“, so freut sich die Pfarrerin.

Neue Eltern-Kind-Gruppen in Niederjosbach

Die Katholische Familienbildung Taurus bietet im katholischen Gemeindezentrum Niederjosbach, Am Honigbaum 13, zwei neue Eltern-Kind-Gruppen an. Die Termine ab 13. Februar sind immer donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Kindern im Alter von drei bis zwölf Monaten und ab 14. Februar freitags von 10 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Kindern im Alter von 13 bis 36 Monaten. Anmeldung und weitere Infos unter: www.familienbildung-taurus.de.

Die Eltern-Kind-Gruppen bieten ein Bewegungs- und Kommunikationsangebot für Eltern mit Kleinkindern an. Im Austausch miteinander und mit der Gruppenleitung können Mütter und Väter Fragen der Erziehung, der Alltagsbewältigung oder der kindlichen Entwicklung zur Sprache bringen. Sie sollen unterstützt werden, ihr Kind in seiner Entwicklung wahrzunehmen und zu begleiten, sich mit anderen Eltern auszutauschen und ihren Kindern Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen.

Im Wechsel zwischen freiem Spiel, Gruppenangeboten, ersten Materialerfahrungen, Bewegung, Rhythmik und Liedern werden die Stunden dem Alter der Kinder entsprechend gestaltet.

Gottesdienst für Groß und Klein

Kinder und Erwachsene sind eingeladen zum gemeinsamen Gottesdienst für Groß und Klein am Sonntag, 2. Februar, um 10 Uhr in der Talkirche. Im Mittelpunkt steht die biblische Jahreslosung für dieses Jahr, die dazu auffordert, alles zu prüfen und nur das Gute zu behalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchcafé willkommen.

„Gemeinsam wachsen“ – Eltern-Kind-Kurs

Im Eltern-Kind-Kurs „Gemeinsam wachsen“ begleiten Eltern ihre Kinder, die im Alter von 12 bis 18 Monaten sind, spielerisch durch diese spannende Entwicklungszeit. Das Familienzentrum in der Burgstraße 18 bietet mit der Familientrainerin und Diplom-Kindergartenpädagogin Enikö Batancs ab Dienstag, 25. Februar, jeweils von 16 bis 17 Uhr einen Kurs über acht Einheiten an.

Während die Kinder in einer Kleingruppe von maximal sechs Eltern und Kindern erste Gruppenerfahrungen sammeln, erhalten die Eltern Informationen rund um die Entwicklung ihrer Kinder und viele Impulse zu Sprachförderung, Spielideen und Alltagstipps. In einer guten Mischung aus Spiel, Lernen und wertvoller Elternzeit bleibt in diesem Kurs auch genügend Raum für Gespräch und Austausch.

Die Kursgebühr beträgt 120 Euro. Nähere Infos und Anmeldung direkt bei Enikö Batancs an eniko.batancs@gmail.com oder telefonisch unter 017620 184230.

Einbruch in Spielothek

Am frühen Morgen vergangenen Montag öffneten Unbekannte gewaltsam die Eingangstür zu einer Spielothek Am Quarzitbruch in Bremthal und liefen in die Automatenräume. Obwohl die Nebelanlage der Spielothek auslöste, konnten die Täter vier Automaten aufbrechen und das darin befindliche Bargeld stehlen. Die eingesetzten Beamten fahndeten weiträumig nach den Einbrechern, bislang jedoch ohne Erfolg. Der Schaden wird auf mehrere Hundert Euro beziffert. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen, sich unter (06196) 2073-0 zu melden.



Kulturkreis Eppstein e.V.

Tel. 06198 502531
Kursanmeldungen
nur schriftlich / online
www.kk-eppstein.de

Konzertfahrt zu den Weilburger Schlosskonzerten

Der Kulturkreis Eppstein lädt zur Konzertfahrt zu den Weilburger Schlosskonzerten ein. Am Freitag, 8. August, um 20 Uhr steht im Renaissancehof des Schlosses die Rhapsody in Blue von George Gershwin, Klavierkonzert F-Dur und die Frühlingssinfonie von Robert Schumann auf dem Programm.

Der Eintritt beträgt 50 Euro plus anteilige Buskosten. Die Anmeldung ist ab sofort möglich bei Ulrike Canthal, E-Mail u.canthal@t-online.de.

„Künstlerpaare“: Otto Modersohn und Paula Modersohn-Becker

Ulrike Kuschel spricht am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr in einem kostenfreien Cultura Zoom-Vortrag über das Künstlerpaar Otto Modersohn und seine berühmtere Frau Paula Modersohn-Becker.

In der Künstlergemeinschaft Worpsswede kamen sie zusammen. Der Maler Otto Modersohn war schon bekannt, als er die junge, suchende Künstlerin Paula traf. Sie sollte sich in ihrem kurzen Leben zu einer der bedeutendsten Vertreterinnen der Moderne entwickeln. Auch auf ihren Mann nahm sie Einfluss.

Diese Umkehrung der üblichen Gewichtung war allerdings für die Paarbeziehung der beiden nicht förderlich. Anmeldung auf der Internetseite des Kulturkreis Eppstein bei Ulrike Geldmacher.

Für Kinder: Trollkinder können alles

Am Sonntag, 16. Februar, sind Kinder ab 4 Jahren bei „Trollkinder können alles“ richtig. Der Kulturkreis Eppstein hat das Figurentheater Ute Kahmann aus Berlin eingeladen. Los geht es im Bürgersaal in Eppstein, Rossertstraße 21, um 15.30 Uhr.

In einer Welt voll wundersamer Wesen erwacht der Frühling. Nach dem Winterschlaf suchen sich Tiere, Trolle und Winzlinge ein neues Zuhause. Frieda jedoch wohnt seit eh und je in ihrem Haus. Aber plötzlich schwebt ein Glöckchen in der Luft und spricht, ein unsichtbares Trollkind.

Karten gibt es für 5 Euro für Erwachsene und Kinder im Vorverkauf beim Kiosk Can in Vockenhausen, im Eppsteiner Burglädchen, der Rathaus Apotheke in Bremthal und bei Göttner's Farbenwelt in Niedernhausen.

Experimentelle Druckwerkstatt

In der experimentellen Druckwerkstatt bei Sybille Dömel werden unterschiedliche Drucktechniken jeweils an einem Wochenend-Workshop erlernt. Es geht um die Freude am Experiment. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Workshop Radierung geht es um die künstlerische Technik der Kaltnadelradierung, einer Tiefdrucktechnik. Dafür werden Zinkplatten (Kupferplatten oder TetraPak) mit Radiernadeln bearbeitet, um das gewünschte Motiv zu erhalten und mit Hilfe von Druckfarbe auf dickes Büttenpapier zu übertragen. Gedruckt wird mit einer Gerstäcker Presse. Wer möchte, kann die Arbeiten zu einem dreidimensionalen und/oder kinetischen Objekt gestalten.

Das zweite Workshop-Wochenende findet am 15. und 16. Februar im Atelier Staufstraße 22, in Eppstein statt. Die Gebühr beträgt je Wochenende 100 Euro plus 15 Euro Material.

Kunstwerkstatt für Kinder von 7 bis 12

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“, hat Albert Einstein gesagt. In diesem Kurs kann nach Herzenslust gemalt, gezeichnet, getöpft, gegipst, gedruckt, geschnitten, geklebt, gebaut, geformt, geschaut, gelauscht und entspannt werden. Alle möglichen Techniken können ausprobiert werden. Es darf experimentiert werden oder aber künstlerische Techniken können erlernt werden. Von Zufallstechniken bis Schattierungen, über Kontraste bis hin zur Perspektive.

Der Kurs findet ab dem 30. Januar donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Atelier von Sybille Dömel in der Staufstraße 22 in Eppstein statt. Die Gebühr beträgt für fünf Mal zwei Stunden 80 Euro zuzüglich 15 Euro Material.

Entspannung mit Fantasiereisen

Fantasiereisen sind gut für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Sie helfen Stresserlebnisse zu überwinden, negative Stimmungen werden durch schöne Bilder vergessen und können so für positive Gefühle sorgen.

Fantasiereisen darf jeder psychisch gesunde Mensch erleben, der bereit ist, sich entspannen zu wollen und sich mal auf innere Bilder einzulassen. Der Kurs mit Ulrike Rausch findet ab Donnerstag, 27. Februar, von 18 bis 19 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal statt und die Gebühr beträgt 27,50 Euro.

Literatur im Gespräch

Die Gruppe „Literatur im Gespräch“ trifft sich am Mittwoch, 12. Februar, um 18 Uhr in den Räumen des DRK, Staufstraße 2, in Eppstein. Weiter geht es mit den Klassikern der Liebesromane. Gelesen wird Eduard von Kayserlings „Wellen“. Neue Leseinteressierte sind in der Runde willkommen. Informationen hat Gaby Gerdau, Tefon 06198 7658.

Evelina Merová verlor ihre ganze Familie im Holocaust

– Fortsetzung von Seite 1 –

Sie durften nicht mehr Bus und Bahn fahren, in Cafés und Restaurants gehen und mussten bestimmte Straßen und Plätze meiden.

Als die elfjährige Evelina im Juni 1942 mit ihren Eltern nach Theresienstadt deportiert wurde – offiziell hieß es „evakuiert“ – nahm sie ihr geliebtes Poesiealbum mit. Ihr Großvater hatte ihr darin einst einen Vers mit auf den Weg gegeben: „Poesie soll sein, was in diesem Büchlein steht, Poesie soll alles sein, was in deinem Leben geschieht“. Doch das, was ihr bevorstand, war alles andere als Poesie.

In Theresienstadt wurde die Familie getrennt. Ihr Vater wohnte in der Sudetenkaserne, der Kaserne nur für Männer, sie mit ihrer Mutter zunächst in der Hamburger Kaserne, bis sie in das Kinderheim für Mädchen wechselte. Dieses Kinderheim in jüdischer Selbstverwaltung, Zimmer 28 genannt, bescherte ihr auch einige fröhliche Momente, wie die Aufführung der tschechischen Kinderoper Brundibár.

Doch das Leben im völlig überfüllten Ghetto forderte seinen Tribut, Epidemien brachen aus. Evelina litt unter Enzephalitis, auch „Schlafkrankheit“ genannt, bevor sie mit ihrer Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde. Die Fahrt im plombierten Viehwaggon behielt sie als besonders grausam in Erinnerung. Nach der Ankunft mussten sie das Gepäck im Waggon zurücklassen, nichts blieb für das Leben im Konzentrationslager Ende Dezember 1943, auch nicht das Poesiealbum. Die Nummer 71266 wurde ihr in die Haut tätowiert. Von Mitinsassen erfuhr sie, dass sie nur „durch den Kamin als Rauch“ herauskommen könne, aber das wollte sie nicht glauben.

Später stellte sich heraus, dass – während andere sofort an der Rampe selektiert wurden – für das Familienlager eine besondere Frist galt: Ein halbes Jahr Quarantäne, dann „S.B.“, „Sonderbehandlung“ nannten die SS-Scheren die Vergasung von Menschen. Unter den extremen Lebensbedingungen im KZ, Hunger, Kälte und Angst, starb im April 1944 Evelinas Vater an Tuberkulose. Mutter und Tochter verblieben zunächst im Frauenlager, überstanden die letzten Selektionen und wurden mit dem letzten Transport weg von den Gaskammern in ein anderes Lager gebracht, ins KZ Stutthof bei Danzig.

Dort wurde eine Gruppe von 1000 Frauen zum Ausheben von Panzergräben schließlich nach Dörbeck verbracht, danach ins polnische Guttau. Dort erlebte Evelina mit dem Tod der Mutter den Tiefpunkt ihres Lebens. Völlig geschwächt starb diese von einer Sekunde auf die andere, während ihr die Haare geschoren wurden.

Evelina hatte unterdessen keine Schuhe mehr, wurde aber zu längeren Märschen barfuß durch den Schnee gezwungen. Die Lagerärztin empfahl, die schwarzen mit eitrigten Wunden übersäten Füße zu amputieren. Doch dazu kam es nicht, denn es gab keine Transportmöglichkeit mehr. Die Russen waren auf dem Vormarsch und es war nur eine Frage von Tagen, bis das KZ befreit werden würde. Wieder spielten sich Tragödien ab. Bevor die SS abzog, rief sie die Frauen zum Abmarsch „mit allen Sachen“ auf, um sie dann zu erschießen oder zu erschlagen. Da Evelina nicht laufen konnte, war sie in der Unterkunft allein zurückgeblieben. „Wieder einmal großes Glück gehabt“, schreibt Evelina in ihrem Buch.

Als die Russen kamen, waren nur noch 30 bis 60 von den 1000 Frauen übrig, die vorher ihr Lager in Stutthof aufgeschlagen hatten.

Das Ende des Krieges erlebte Evelina mit 14 Jahren in der russischen Stadt Sysram. Doch richtig freuen kann sie sich nicht: „Es war, als ob sich ein Schleier der Dunkelheit auf meine Vergangenheit gelegt hatte, auch auf die Zukunft“.

Ihre Zukunft als Adoptivtochter des russischen Kinderarztes Dr. Mer in Leningrad war damals schon beschlossene Sache. Eigentlich sehnte sie sich zurück nach Prag, doch da, so machte ihr Dr. Mer klar, gebe es für sie „kein Zuhause“ mehr.

Im zweiten Teil des Buches beschreibt sie ihr Leben in Leningrad. Sie war eine fleißige Schülerin und schloss ihr Abitur mit sehr guten Leistungen ab. Eigentlich wollte sie Tschechisch studieren, doch an der Leningrader Universität gab es am Fachbereich Slawistik keinen Studienplatz für sie. Sie vermutete, dass ihre Nationalität als Jüdin bei der Auswahl

eine Rolle spielte und der bei der Bewerbung geforderte Lebenslauf auf einer Seite den Erwartungen der Kommission nicht entsprach. Damals kam ihr erstmals der Gedanke, alles Erlebte aufzuschreiben. Doch erst 50 Jahre nach den Geschehnissen fand sie die Kraft dazu.

Sie begann ein Studium an der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in romanischer Sprache und wechselte nach Schließung der Fakultät zur Germanistik. „Ausgerechnet Germanistik“, so endete die

Lesung von Julia und Sanly im Chor. Sie wurde Hochschullehrerin für Germanistik in Leningrad – heute Sankt Petersburg – und gründete eine Familie mit Simion Naimark. Aus der Ehe stammen zwei Kinder. Ihr Sohn, der Künstler Viktor Naimark, der seit 1990 in Frankfurt lebt, war bei der Lesung anwesend. Die Autorin selbst ist im vergangenen Jahr im Alter von 93 Jahren verstorben.

„Ich kenne das Buch nun schon fast auswendig“, sagte Naimark, „aber es ist schwierig für mich zu erfassen, was es bedeutet, das alles zu ertragen“, sagte er. Sie habe großes Glück gehabt, ein langes Leben, eine Familie, das Wiedersehen mit Prag. „Auch wenn wir das Grauen nicht nachempfinden können, sollten wir es nicht vergessen.“

Er berichtete, dass sie erst bei Besuchen bei ihm in Frankfurt entscheidende Barrieren überwinden konnte, um sich an die Zeit in den KZ zu erinnern und über ihre einschneidenden Erlebnisse zu schreiben. Ihr Name auf dem Buchtitel, Evelina Merová, legt Zeugnis ab, dass ihr Lebensweg sie zurück in die Heimatstadt Prag führte. Aus ihrem russischen Nachnamen „Mer“ wurde das bisher für Frauen in Tschechien übliche „Merová“ mit der Nachsilbe „ova“. Nach ihrer Pensionierung 1995 lebte sie in Prag und pendelte nach Frankfurt, um ihren Sohn zu sehen, und nach Sankt Petersburg zu ihrer Tochter Irene.

Schuffenhauer kündigte bei ihren Abschiedsworten für Samstag, 15. Februar, um 11 Uhr eine Kundgebung für Demokratie und Freiheit vor dem Rathaus in Vockenhausen an. mi

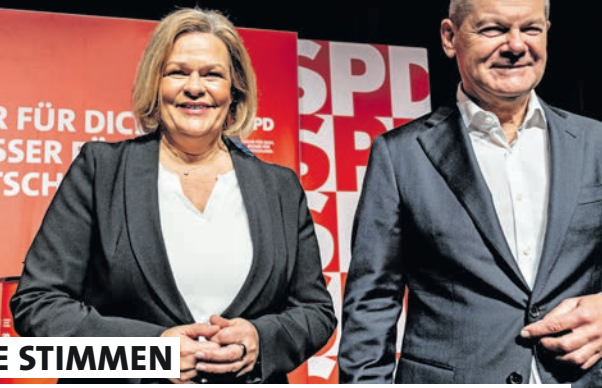


Sanly Le und Julia Schwarzbach lesen in der Talkirche. Foto: privat



SPD
Soziale Politik für Dich.

Anzeige



**IHRE STIMMEN
FÜR NANCY FAESER UND OLAF SCHOLZ!
AM 23.02. BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD!**

**BRIEFWAHL JETZT
BEANTRAGEN! >> ALLE INFOS >>**

oder www.spd.de/bundestagswahl/briefwahl



Kundgebung für Demokratie

Der Asylkreis Eppstein lädt zu einer Kundgebung für mehr Demokratie ein am Samstag, 15. Februar, um 11 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Rathaus I in der Hauptstraße 99 in Vockenhausen.

Der Asylkreis tritt ein für ein buntes und tolerantes Eppstein und wirbt für die Teilnahme an

der Bundestagswahl und die Wahl von demokratischen Parteien. Eingeladen sind auch Kirchengemeinden, Schulen und als Vertreterin der Bürgerschaft Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Sehr. Das Bündnis Main-Taunus gegen rechts will mit einem Infostand dabei sein.

Wunderbar: Stone Water Band

Die Band Stone Water aus Hamburg gastiert am Donnerstag, 13. Februar, in der Wunderbar Weite Welt im Eppsteiner Stadtbahnhof.

Stone Water spielen Soul getränkten Rock'n'Roll und verweben Southern und Americana-Einflüsse mit dem Sound des Swinging London. Ihre Musik ist geprägt von jeder Menge „Mississippi-Mud“ alter Bluesgrößen, gepaart mit der Energie und dem Spirit traditioneller 60er Jahre-Bands. Das von Martin Meinschäfer gemasterte Debütalbum „Ma-

ke Me Try“ wurde für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert und hat zahlreiche Reviews in Fachzeitschriften und Online Portalen auch aus den USA, England, Frankreich, Spanien und Holland erhalten.

Die ersten Tourneen waren ein voller Erfolg und ließen die Musiker weiter zusammenwachsen. Mit den Songs des Debütalbums im Gepäck, mit ihren eingängigen Riffs und den Jam-Parts, haben sich Stone Water schnell in die Herzen des Publikums gespielt.

TuS Volleyball Damen ohne Punktverlust

Wie bereits berichtet, mussten die Volleyballerinnen des TuS Niederjosbach ihre Heimspiele am vorvergangenen Wochenende zum Auftakt der Rückrunde mangels Hallenkapazität in Eppstein nach Bad Soden verlegen. An dieser Stelle erneut ein sportlicher Dank an die TG Bad Soden!

Doch selbst diese ungewohnte Situation stellte für die Damen-Mannschaft in der derzeitigen starken Verfassung keine Hürde dar: Sie begannen die Rückrunde, wie sie die Hinrunde beendet hatten – mit zwei Siegen!

Das erste Spiel des Tages gegen die TG Bad Soden VI endete nach 60 Minuten ebenso mit 3:0 (25:13 25:4 25:14) wie das anschließende Spiel gegen den VC Wiesbaden XI, das nach 90 Minuten (25:10 25:11 25:18) erfolgreich beendet war. Besonderes Highlight für die mitgereisten Fans war dabei ein 12:0-Lauf im Aufschlagspiel des zweiten Satzes im ersten Spiel, dem die Gegnerinnen nichts entgegensetzen konnten. Damit zeigen die Volleyball-



Neun Spiele, neun Siege: Ohne Punktverlust steht die Volleyball-Damenmannschaft des TuS Niederjosbach auf Platz 1. Foto: privat

Damen des TuS Niederjosbach weiterhin eine starke Leistung in dieser Saison, bleiben ohne Punktverlust und führen die Tabelle an.

Das nächste Spiel am Sonntag, 16. Februar, um 10 Uhr ist ein Auswärtsspiel beim derzeit drittplatzierten Verfolger SC Königstein IV in der Sporthalle des Taunusgymnasiums, Falkensteiner Straße 24, in Königstein.

Die Volleyballerinnen des TuS freuen sich über die große Unterstützung ihrer Fans, sagen Danke und freuen sich auf erneute Unterstützung beim nächsten Spiel.

Ohne Worte! Oder doch? Bürger Jordan spricht:



*Ei der Daus,
kawumms – Applaus,
frohes neues Jahr, 2025 –
wie schee und wunderbar, oder sonderbar?*

*Spontan fällt mir ein, die Farbe „bunt“
ist nun das Logo von Eppenstein.
Uffm Neujahrsempfang lag's uffm Tisch,
bunt ist gut, doch zeigt es nicht nur dort,
sondern jedem, im ganzen Ort.*

*Der Empfang war ganz gut,
Herr Bürgermeister sprach vieles an,
und machte Mut.*

*Na ja, es wird halt nix mit mehr Geld,
weniger Steuern –*

*Ausgabe steige überall uff de Welt.
Nun muss erst einmal Gewerbe ran.*

*Da vermisse ich, mal wieder, einen Plan.
Ich habe Ideen, ganz viel,
vielleicht finden wir einen Termin,
kommen gemeinsam zum Ziel.*

*Na ja teurer wird halt alles,
doch sechs Schirme komme uffm Dalles.
Des war's leider zur Stadtentwicklung.
Sonst bleibt's, wie bisher, trostlos und öd,
ich find's blöd.*

*Ampel, Ampel es ist so schön,
dich wieder an de B455 strahlen zu seh'n.
Doch Herr Simon weist bewusst
auf die B455 hin,
wird endlich in Vollsperrung, repariert,
geht's schneller, macht's doch auch Sinn.*

*Im Ort entwickeln sich Pflastersteine prächtig,
wachsen nach, von allein und mächtig.
Der Colibri, der Vogel, nein ein Bus,
der ist so schön bunt, dass man mitfahren muss,
noch nicht so rund, läuft's mit dem Gefährt,
für manch einen Mitfahrer
ist die Nutzung noch erschwert.*

*Für die Akademie hätte ich auch eine Idee,
hab' mich schlaue gemacht, des wird schee.
Alt und älter werden wir all',
also ein Gesundheitszentrum für jeden Fall.
Da kannst du halten Seminare und heilen,
länger oder kürzer dort verweilen,
Dann komme Gäste aus nah und fern,
die habbe Eppstein dann wieder gern,
bleibe länger zum Aufenthalt,
Eppstein wäre „IN“ für Jung und Alt.
Die Kultur hätte was davon,
und endlich ein Hotel, wer hat das schon.*

*Aber in Eppstein verpuffen Ideen,
also weider, es wird schon, irgendwie,
.... Also weider – gehn!*

*Und Wahlen steh'n auch vor der Tür,
macht euch Gedanken, sonst graust es mir,
in Eppstein bleibt die Farbe schwarz
und nicht bunt,
ich hoffe nur, wir besinnen uns
für die Wahl im Bund.*

*Der Rüttelfalke zieht von dannen,
und zieht bald seine Kreise
über Berliner Tannen.
Glückwunsch an dieser Stell'!*

*Fasching und Karneval und buntes Treiben,
diese Session wird uns alle, politisch,
in Erinnerung bleiben.*

Euer Jordan

HSG EppLa: E-Jugend startet erfolgreich

Am Samstag trat die **männliche E1-Jugend** der HSG EppLa die weite Reise zum TuS Holzheim zum ersten Pflichtspiel im Jahr 2025 an. Nach unkonzentriertem Auftakt mit vielen Toren auf beiden Seiten, stabilisierte sich die EppLa-Abwehr zum Ende der ersten Halbzeit. Im Spielmodus „Sechs-gegen-Sechs“ verwandelte die HSG ihre Überlegenheit in eine deutliche Führung.

Eine geschlossene Mannschaftsleistung mit schönen Spielzügen und vielen Torschützen sicherte den Eppsteiner und Langenhainer Jugendhandballern den ungefährdeten 22:14-Sieg (15:78 nach Multiplikator).

Es spielten: Anton, Finn, Jeremi, Julian, Lukas, Milan, Miko, Nils, Noah.

Zum ersten Auswärtsspiel im neuen Jahr trat die noch ungeschlagene **männliche E2-Jugend** bei der TG Rüsselsheim an. Zu Beginn starteten die EppLar Jungs unkonzentriert in die Partie und ließen viele Chancen des Gegners zu. Erst Mitte der ersten Halbzeit fand



Die männliche E1-Jugend der HSG EppLa

Foto: privat

die Mannschaft ihre gewohnte Stärke wieder und setzte sich gegen körperlich spielende Rüsselsheimer Stück für Stück ab.

In der zweiten Spielhälfte dominierte der EppLa-Nachwuchs die Begegnung nach Belieben, und ein bestens aufgelegter Torhüter Tom ließ lediglich einen Treffer der gegnerischen Mannschaft zu. Die Partie endete mit 19:8 (13:28 nach Multiplikator) für die HSG EppLa.

Es spielten: Tom, Moritz, Philipp, Nils, Finn, Joshua, Max, Lucian, Luis, Darius, Ole.

Familienbildung: Walddetektive und Wellcome-Engel

Die katholische Familienbildung (KFB) hat ihr neues Programm für das Frühjahr herausgegeben. In Eppstein gibt es eine Gruppe Walddetektive für Kinder von fünf bis sieben Jahre, die sich vom 13. März an donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Eppsteiner Wald treffen, um ihn zu erkunden. Informationen dazu gibt es bei der Pflanzenkundlerin und Pharmazeutin Christine Becela-Deller (Telefon 06173-318974). Die nächste Eltern-Kind-Gruppe im katholischen Gemeindezentrum Am Honigbaum in Niederjosbach für Kleinkinder unter drei Jahren beginnt schon am Freitag, 24. Januar. Zehn Treffen dauern jeweils von 10 bis 11.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Kursleiterin Rhiannon Tan entgegen (0176 72312076).

Für die Wellcome-Engel, Menschen die jungen Eltern praktische Hilfe nach der Geburt eines Kindes anbieten, sucht Projektleiterin Manuela Seyband weitere Helferinnen oder Helfer, die einige Stunden pro Woche Zeit für junge Familien haben. Infos, auch für hilfesuchende junge Eltern, gibt es unter hofheim@wellcome-online.de. Auch Fortbildungskurse in Kindertagespflege starten im Frühjahr, der erste Kurs ab März ist fast ausgebucht.

Infos über weitere Kurse und Angebote für Familien mit Kindern können auf der Internetseite www.familienbildung-taunus.de oder im Büro der Familienbildung, Vincenzstraße 29 in Hofheim, erfragt werden, Telefon 06192-2903-13, E-Mail: kfb-taunus@bistumlimburg.de.

Bundesliga-Profi Edmond Tapsoba unterstützt Lernen dürfen

„Water is a human right!“ – „Wasser ist ein Menschenrecht!“ Mit diesen Worten beginnt das Video, das Edmond Tapsoba, Innenverteidiger von Fußballmeister und Pokalsieger Bayer 04 Leverkusen, als Botschafter von Lernen dürfen aufgenommen hat. Mit dem Video durfte der Eppsteiner Verein sich erneut beim „24gute-Taten“-Adventskalender präsentieren, der Jahr für Jahr 24 weltweit operierende Hilfsorganisationen unterstützt. Am 20. Dezember öffnete sich das digitale Türchen, in dem – mit Unterstützung durch den Fußballstar – die neueste Brunnenbau-Initiative von „Lernen dürfen“ vorgestellt wurde.

„Eddy“ Edmond Tapsoba ist aktuell in Deutschland vermutlich eine der sichtbarsten und bekanntesten Persönlichkeiten aus Burkina Faso. „Daher fühlen wir uns extrem geehrt“, freut sich Vorstandsmitglied Markus Sotirianos: „Auf unsere Anfrage im Sommer reagierte der Fußballstar sofort positiv und sagte uns seine Unterstützung als unser Botschafter für das Kalender-Projekt zu.“ Am Abend des 18. Januar, nach dem erfolgreichen Bundesliga-Spiel gegen Borussia Mönchengladbach, war es endlich soweit: Die Erste Vorsitzende Claudia Papenhausen und



Markus Sotirianos (l.) und Claudia Papenhausen (r.) von Lernen dürfen mit dem Fußballprofi Edmond Tapsoba. Foto: Alina Meier

Kassenwart Markus Sotirianos lernten Eddy nun in Leverkusen auch persönlich kennen und tauschten sich über Tapsobas Heimatland Burkina Faso aus.

Von den Spenden, die „Lernen dürfen“ über den Adventskalender zufließen, soll einer der Brunnen im unmittelbaren Umfeld des neuen Lyzeums in Fada N’Gourma gebohrt werden. Durch die vielen Binnenflüchtlinge, die zusätzlich in der Stadt leben, ist der Bedarf nach sauberem Trinkwasser dort immens. Zu wei-

teren Standorten steht der Verein mit seiner Partnerorganisationen in engem Austausch.

Welche Projekte 2025 anstehen will der Vorstand in der Jahresmitgliederversammlung am Dienstag, 1. April, besprechen. Sie beginnt voraussichtlich um 18 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Fußballstar mit eigener Stiftung

Der 25-jährige Edmond Tapsoba spielt seit 2020 als Abwehrspieler beim amtierenden deutschen Fußballmeister Bayer 04 Leverkusen. Außerdem ist er seit 2017 in der Nationalmannschaft seines Landes. Geboren wurde Tapsoba in Ouagadougou und stammt laut Internet-Lexikon Wikipedia aus ärmlichen Verhältnissen. Vor einem Jahr hat er in seinem Heimatland selbst eine Entwicklungshilfe-Stiftung gegründet, die Foundation Edmond Tapsoba mit der E-Mail-Adresse: fondation-et12.org.

Sotirianos und Papenhausen waren nach der Begegnung in Leverkusen beeindruckt: „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Profifußballer schon in jungen Jahren bereit ist, Verantwortung für die Fortentwicklung in seinem Heimatland zu übernehmen und offen dafür ist, auch weitere Initiativen zu unterstützen. Wir sagen ‚Dankeschön‘ und freuen uns auf eine mögliche weitere Zusammenarbeit.“ EZ

walle in wallau
DIE TECHNIKER HEIZUNG AM ZIEL HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Heiztechnik-Ausstellung
Beratung Planung Walle-Montage
Direktverkauf Heizkörper-Abhollager

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Hessische Hallenmeisterschaften

Bei den Hessischen Hallenmeisterschaften der Aktiven und U18 in Frankfurt am Main am vergangenen Wochenende startete am Samstag der Eppsteiner Ben Miller-Bergfriede im 60-Meter-Sprint. Den Vorlauf absolvierte Ben in guten 7,44 Sekunden und den Zwischenlauf lief er in 7,49 Sekunden. Insgesamt wurde er Zwölfter in der männlichen Jugend U18. Auch Juna Torky sprintete die 60 Meter im Vor- und Zwischenlauf der weiblichen Jugend U18 in 8,31 Sekunden. Am Sonntag absolvierte sie den 200-Meter-Zeitlauf in 27,07 Sekunden und erreichte in einem ebenfalls sehr großen Teilnehmerfeld Platz 7.



Die Trainer Jürgen Maisch und Jens Klische (l.) und die Mannschaft beim Training. Foto: privat

TuS Fußball: Gelungener Jahresauftakt

Am vergangenen Sonntagnachmittag herrschten auf dem Lochberg für den Winter ungewöhnlich warme Temperaturen. Das Trainerteam des TuS, Klische und Maisch, begrüßte 20 Spieler zum Jahresauftakttraining.

Das Training war locker gestaltet, um die Spieler nach der Winterpause wieder behutsam an die Belastungen heranzuführen. Die Intensität der Einheiten wird sich im Verlauf

der Vorbereitung deutlich steigern, damit die Mannschaft zum Rückrundenbeginn am 2. März gegen den SV Flörsheim auf den Punkt in die neue Saison starten kann.

„Erfreulich war, dass alle Spieler gesund in das neue Jahr gestartet sind und wir auch unseren Neuzugang aus Zeilsheim, Florian Petrovic, auf dem Platz begrüßen durften“, freute sich Fußball-Abteilungsleiter Manuel Mühl.

Im anschließenden gemütlichen Teil des Tages versammelten sich Spieler, Trainer, Spielbetrieb, Wirtschaftsbetrieb und Freunde des Vereins im Vereinsheim zum gemeinsamen Ausklang. Bei Grill, hausgemachten Salaten und dem ein oder anderen Getränk wurde das neue Jahr entspannt eingeläutet und die Vorbereitung gestartet.

Bereits am Dienstag, 4. Februar, steht um 19.30 Uhr das erste Vorbereitungsspiel gegen die zweite Mannschaft der SG Heffrich/Niederseelbach unter Ex-Trainer Alexander Krebs an. Am darauffolgenden Sonntag, 9. Februar, um 14.30 Uhr, empfängt die Mannschaft die zweite der SG Orlen auf dem heimischen Lochberg. Zu beiden Spielen ist das Vereinsheim geöffnet.



Ich kämpfe dafür,
dass Familien entlastet werden.

Kämpfst du an unserer Seite?

Mach mit: spd.de

Franciska Wolf



Anzeige

Vereine berichten

Förderverein Talkirche: Mitgliederversammlung

Der Förderverein Talkirche Eppstein lädt zur Mitgliederversammlung 2025 ein. Am Freitag, 21. Februar, um 18.30 Uhr, steht in der Kinderkrippe, Rosserstraße 24a, Raum Burblick Folgendes auf der Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; 2. Ergänzungen zur Tagesordnung; 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands; 4. Kassenbericht durch den Ersten Vorsitzenden; 5. Fragen an den Vorstand; 6. Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes; 7. Wahl des Wahlleiters oder der Wahlleiterin; 8. Wahl der Vorstandsmitglieder; 9. Wahl der Kassenprüfer/Kassenprüferinnen; 10. Verschiedenes.

Niederjosebacher Heimatverein: Stammtisch und Fastnachtzug

Der Niederjosebacher Heimat- und Geschichtsverein weist auf seinen ersten Stammtisch im neuen Jahr hin am Freitag, 7. Februar, um 18.30 Uhr im Kaminzimmer im „Kastanienhof“. Der Vorstand freut sich auf viele Gäste, ob Mitglied oder Nichtmitglied, um über alte und neue Geschichten zu sprechen.

Außerdem nimmt der Verein wieder am traditionellen Fastnachtsumzug am Fastnachtstienstag in Niederjosebach teil. Wer Lust und Laune hat, den Verein dabei zu unterstützen und mitlaufen möchte, meldet sich bitte bei der Vorsitzenden Ulrike Jungels-Litzius, telefonisch (061 98 32860) oder per E-Mail an vorsitzende@heimatverein-niederjosebach.de. Die Anmeldung ist erforderlich, damit ausreichend Kostüme zur Verfügung stehen.

Wieder Kaffeenachmittag für Senioren im Fliednerheim

Der Verein „Eppsteiner Kids & Freunde“ lässt den Kaffeenachmittag im Fliednerheim wieder aufleben und lädt für Dienstag, 11. Februar, um 15 Uhr in die Wohnanlage in der Untergasse 25 ein. Bis zur Corona-Pandemie wurde der Kaffeenachmittag monatlich, an jedem zweiten Dienstag im Monat, von einigen ehrenamtlichen Helferinnen ausgerichtet. Auf Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner des Fliednerhauses soll er künftig wieder regelmäßig stattfinden. Als erste Treffen richtete das Team um Vereinsvorsitzende Andrea Kopecky-Mauer, Martina Fehrenbach und Helmut Kopecky einen Adventsnachmittag im Dezember und einen Neujahrsempfang im Januar aus. Beide seien sehr gut besucht gewesen, sagt Kopecky-Mauer.

Die Parteien berichten – Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

CDU Ehlhalten: Thema Innere Sicherheit treibt Eppstein um

Nach dem Messerangriff auf Kindergartenkinder in Aschaffenburg mit zwei Toten war die innere Sicherheit das beherrschende Thema beim Politiktalk mit dem Bundestagsabgeordneten der CDU, Norbert Altenkamp, in Ehlhalten. Einigkeit herrschte darüber, dass man dieses Feld nicht der AfD überlassen darf. Die Initiative der CDU im Bundestag sei zu begrüßen. Bei allem Entsetzen über die schlimme Tat in Aschaffenburg und dem Unverständnis darüber, wie man einen auffälligen Straftäter frei herumlaufen lassen könne, müsse doch besonnen gehandelt werden. Menschenrechte sind universal gültig und müssen auch universal geschützt werden. So meinte Altenkamp unmissverständlich, dass eine Rückführung ins Herkunftsland in einigen Fällen sinnvoll wäre, in anderen aber auch überdacht werden müsse. Guten Gewissens könne er beispielsweise keinen Sexualstraftäter in ein Land schicken, in dem Vergewaltigung keine Straftat sei, wie das aktuell in Afghanistan der Fall ist.

Bei dem Politiktalk herrschte eine ungezwungene, familiäre Atmosphäre, bei der alle Beteiligten mit Norbert Altenkamp ins Gespräch kamen. Er war bürgerlich und betonte, dass auch kritische Stimmen für ihn wichtig seien. Manche waren erleichtert, dass ihnen endlich einmal jemand zuhörte und auf sie einging. Es ist wichtig, das Ohr am Bürger zu haben.

In diesem Zusammenhang sprach ihn die CDU-



Norbert Altenkamp (MdB) im Gespräch beim Treffen der CDU in Ehlhalten. Foto: privat

Ortsverbandsvorsitzende Martina Smolorz auch auf die schwierige finanzielle Lage von Stadt Eppstein und Main-Taunus-Kreis an. Als ehemaliger Bürgermeister verstand Altenkamp die Problematik und sicherte zu, dass eine CDU-geführte Bundesregierung sich für eine Novellierung des Bürgergeldes einsetzen würde. Er stimmte Smolorz zu, dass die Kommunen unbedingt entlastet werden müssen und mit den derzeitigen Finanzmitteln die Aufgaben, die sie erledigen sollen, nicht erledigen können.

Christof Müller

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

SPD-Stadtverordnetenfraktion

Altstadtbegehung der SPD war erfolgreich

Vor drei Monaten machte die SPD Eppstein eine Begehung der Eppsteiner Altstadt und bemängelte den Zustand des Hauses in der Burgstraße 71, dort war der Eckpfosten des Hauses durchgefault wegen einer defekten Regenrinne und somit die Statik gefährdet!

Dieser Zustand wurde von den Anwohnern schon seit Monaten moniert ohne dass etwas passierte. Die Sozialdemokraten haben daraufhin dieses Thema im Ortsbeirat angesprochen und auch beim Denkmalamt den Zustand des Hauses moniert mit dem Erfolg, dass jetzt endlich der Eigentümer, eine Investment Gesellschaft, die Sanierung durchgeführt hat. „Wir wünschen uns, dass auch die anderen von uns geschilderten Missstände in der Altstadt zügig behoben werden.“

Thomas Schäfer

Bündnis 90/Die Grünen: Stammtisch in Niederjosebach

Mitten im laufenden Wahlkampf laden die Eppsteiner Grünen zu ihrem ersten Stammtisch im Jahr 2025 am Samstag, 1. Februar, ab 18 Uhr in den Kastanienhof in Niederjosebach, ein.

Erste Wahlinformationsstände, so wie am ver-

gangenen Samstag vor dem Edeka Bäcker in Eppstein, haben zu einem guten Austausch mit Eppsteiner Bürgerinnen und Bürgern geführt.

Nun möchten die Grünen mit allen Freundinnen und Freunden, Mitstreiterinnen und Mitstreitern

einen schönen Abend bei einem gemütlichen Austausch mit Glühwein, Eisstockschießen, guten Gesprächen und weiteren Ideen zum laufenden Wahlkampf verbringen. „Wir freuen uns auf Euch am Samstag ab 18 Uhr im Kastanienhof in Niederjosebach.“

Kathrin Belten und
Gabriele Sutor



Wahlinformationsstand am Edeka in Eppstein.

Foto: privat



Bei der Altstadtbegehung Missstände festgestellt – und Lösung herbeigeführt. Foto: privat

Digitalisierung

Videos, Hi8, Mini-DV, Super 8, Dias auf USB-Stick/DVD – wir beraten Sie gerne.

Bewerbungs- & Passbilder

somit zum Mitnehmen

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags-GmbH
Burgstraße 42 · Eppstein · Tel. 85 29
www.eppsteiner-zeitung.de

Öffnungszeiten:

Mo/Do/Fr 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
...und nach Vereinbarung

Sport · Sport · Sport

TSV: Basketball für Grundschüler in Vockenhausen

Am Mittwoch, 5. Februar, startet der TSV Vockenhausen mit einem neuen Basketballangebot für Grundschüler der Jahrgänge 1 bis 4. Im Vordergrund steht der Spaß am Spiel mit dem Ball und im Team. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Übungsleiter Dominik Stieler ist in Vockenhausen aufgewachsen und hat langjährige Erfahrung als Trainer und Spieler.

Das Training findet mittwochs von 16 bis 17.15 Uhr in der Sporthalle der Burg-Schule in Vockenhausen statt. Interessierte können gern beim Training vorbeikommen oder sich vorab an Dominik Stieler (dominikstieler.coach@gmail.com) wenden.

TSG Ehlhalten TT: Nur die Fünfte gewinnt

Die **erste Tischtennis-Mannschaft** der TSG Ehlhalten trat zum Rückrundenstart beim TV Wallau IV an. Bis zum 3:4-Zwischenstand hoffte das Team, wenigstens ein Unentschieden zu erreichen. Letztlich musste aber eine knappe 4:6-Niederlage hingenommen werden. Es spielten: Irmeler/Rudolph, Schubert/Rudolph (1), Irmeler (2), Rudolph, Schubert, Rudolph.

Die **zweite Mannschaft** spielte beim Bremthaler TTV II. Zu spät konnte Ehlhalten punkten, so dass eine verdiente 3:7-Niederlage zu Buche stand. Es spielten: Rudolph/Körner, Georg/Best, Rudolph (1), Körner (1), Georg (1), Best.

Die **dritte Mannschaft** hatte den Aufstiegsfavoriten TG Hochheim II zu Gast. Bis zum 2:3 hielt die Mannschaft gut mit, musste dann aber doch den Gegner auf 2:8 ziehen lassen. Es spielten: Neuendorff-Bangert/Rudolph, We-

ber/Neuendorff-Bangert, Bangert (1), Rudolph, Weber (1), Neuendorff-Bangert.

Die **vierte Mannschaft** spielte gegen die TSG Eppstein. Nach einem 1:1 nach Doppeln, gewann lediglich der gut aufgelegte Weil seine Einzel, so dass Ehlhalten mit 3:7 verlor. Es spielten: Weil/Bauersachs, Anschütz/Wolf (1), Weil (2), Bauersachs, Anschütz, Wolf.

Die **fünfte Mannschaft** spielte bei Wallau VII. Mit einem klaren 8:2-Erfolg kehrte das Team nach Hause zurück. Es spielten: Anschütz/Dambacher (1), Wolf/Mollenhauer (1), Anschütz (2), Dambacher (2), Wolf (1), Mollenhauer (1).

Gegen die TG Weilbach lag die Mannschaft schnell 2:5 zurück, verkürzte auf 4:5, aber zum Unentschieden hat es nicht mehr gereicht. Es spielten: Anschütz/Lienemann (1), Anschütz (1), Lienemann (1), Wolf (1), Mollenhauer.

SGB Badminton: Erste mit wichtigem Sieg im Abstiegskampf

Insgesamt acht Spiele standen für die Badminton-Teams SG Bremthal/Fischbach auf dem Programm für den Spieltag am vergangenen Sonntag. Allerdings mussten aufgrund zahlreicher Erkrankungen die Matches der U15 und der zweiten U11 auf einen späteren Termin verlegt werden.

Den wichtigsten Sieg landete die **erste Mannschaft** in ihrem Duell mit dem Tabellenletzten TURA Niederhöhnstadt, da es hier darum ging, sich vom Tabellenende deutlicher abzusetzen. Das Endergebnis von 7:1 war zwar verdient, aber täuscht ein wenig über den teilweise engen Spielverlauf hinweg. Den Auftakt machten die Herrendoppel von Volker Schulze/Richard Gudd und Boris Zinke/Ashfaq Rasool. Gewannen Schulze/Gudd ihr Duell noch in zwei Sätzen, mussten Zinke/Rasool über drei Sätze gehen, wobei sie einen 0:1-Satzrückstand drehten. Auch das Damendoppel von Pauline Happe und Eva Laut war über drei Sätze alles andere als deutlich, wurde aber von den Bremthalerinnen dank besserer Nerven für sich entschieden. Somit lag die SGB mit 3:0 vorne. Mit einem deutlichen Sieg im Einzel baute Richard Gudd den Vorsprung aus. Den fehlenden Punkt zum Gesamtsieg machten Boris und Eva im Mixed klar. Der Endstand von 7:1 war damit auch ein wichtiger Befreiungsschlag im Kampf gegen den Abstieg. Das nächste Duell findet am 9. Februar beim Tabellenzweiten ABC Frankfurt statt.

Die **zweite Mannschaft** hatte als Tabellenletzter ebenfalls ein wichtiges Spiel gegen den vier Ränge besser platzierten BV Frankfurt, von dem man aber nur einen Punkt getrennt war und nach dem Unentschieden von 4:4 auch bleibt. Dass hier mehr drin gewesen wäre, zeigt der Spielverlauf deutlich. Vor den beiden letzten Herreneinzeln lag das Team immerhin schon 4:2 vorne und war nahe am wichtigen Sieg, der der SGB Luft im Abstiegskampf gebracht hätte. Besonders unglücklich verlor Shamoon Arshad sein Match, nachdem er schon den ersten Satz gewonnen hatte. Der



Die siegreiche erste Badminton-Mannschaft

Foto: privat

Endstand von 4:4 hilft daher keinem der beiden Teams, die SGB bleibt auf dem letzten Platz, zwar mit Tuchfühlung auf die Teams vor ihnen, muss aber am nächsten Spieltag ebenfalls zum Tabellenzweiten ABC Frankfurt.

Die **Dritte** hatte Usingen in der heimischen Bremthaler Comenius-Halle zu Gast. Usingen bewies seine Favoritenstellung gleich in den ersten Duellen. Nach den drei Doppel-Matches lag die SGB schon 0:3 zurück, ehe Karsten Stiegler und Leonie Heinz, die übrigens schon ihr Einzel für die zweite Mannschaft kurz zuvor gewonnen hatte, auf 2:3 verkürzten und die Hoffnung für die SG Bremthal aufrechterhielten. Die Hoffnung währte nicht lange, denn die noch ausstehenden drei Matches gingen alle samt in zwei Sätzen jeweils an die Gäste. Tabellenachbar Hattersheim schob sich durch einen Sieg an den Bremthalern vorbei, die sich nun auf dem vorletzten Platz wiederfinden.

Bei den Junioren hatte die **zweite U13** die Mannschaft aus Offenbach zu Gast und unterlag deutlich mit 1:5. Den Ehrenpunkt für die Bremthaler holte Adrian Ebert im Einzel mit einem deutlichen 21:10 / 21:9. In der Mini-Bezirksliga B liegt die SG Bremthal/Fischbach weiter auf dem vorletzten Tabellenplatz, allerdings auch mit einem komfortablen Vorsprung von vier Punkten auf den Letzten, und punktgleich mit dem Drittletzten Laufach.

Die **erste U13** hatte ein Auswärtsspiel beim Tabellennachbarn Schwanheim. Im Doppel von Johannes Kapp/Hanyul Lee ging es eng

zu. Die Bremthaler starteten hoffnungsvoll mit einem Satzgewinn, unterlagen aber im zweiten Satz mit 19:21. Der dritte Satz war ähnlich spannend und ging mit 22:20 ebenfalls an die Gastgeber.

Auch das Doppel von Hanjun Lee/Johanna Tischler war eng, am Ende standen die Bremthaler doch mit leeren Händen da. Nach zwischenzeitlichem Rückstand von 0:3 holt Hanjun Lee in ihren Einzeln wichtige Punkte und verkürzte auf 2:3, so dass sogar ein Unentschieden noch im Bereich des Möglichen war, allerdings ging das letzte Einzel deutlich an die Schwanheimer. Der Endstand von 2:4 aus Bremthaler Sicht war höchst unglücklich. Die SGB bleibt aber dennoch im komfortablen Mittelfeld der Tabelle auf Platz 4.

Den versöhnlichen Abschluss des Spieltages lieferte die **U19**, die beim TV Hofheim zu Gast war. Den Auftakt zum souveränen 6:2 machten Arne Röwer/Robert Nothof im Doppel mit einem knappen Zwei-Satz-Sieg. Nach zwischenzeitlichem Ausgleich bauten Orazio Vaturro/Maximilian Schwab sowie Orazio in seinem Einzel auf 3:1 aus.

Das Mixed von Maximilian und Emma Feige ging über drei Sätze knapp an die Bremthaler. Robert und Arne machten im Einzel den Gesamtsieg klar, so dass die SGB weiter punktgleich mit dem Tabellenführer aus Friedrichsdorf auf Platz 2 liegt.

Bevor es im Liga-Betrieb weitergeht, findet am Wochenende, 1./2. Februar, ein Highlight aus Sicht der SG Bremthal/Fischbach statt. Der Verein freut sich, wieder ein E-Ranglistenturnier in der Fischbacher Staufenhalle auszurichten. In den Altersgruppen U9/U11/U17/U19 liefern sich die Talente packende Duell in Einzel- und Doppelwettbewerben, um wichtige Ranglistenpunkte. Schon jetzt sind mehr als 130 Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk Frankfurt angemeldet.

Die SG Bremthal/Fischbach freut sich nicht nur über die zahlreichen Turnieranmeldungen, sondern auch auf viele neugierige Zuschauer, die zu dem Turnier ebenfalls eingeladen sind.

Wir drucken:
Visitenkarten
Einladungen
Plakate bis A3
Speisekarten

Eppsteiner Zeitung
Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
Telefon 061 98 / 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

20. Hofheimer Sinngespräche zur Erinnerungskultur

Der Volksbildungsverein Hofheim lädt mit den „20. Hofheimer Sinngespräche“ am Freitag, 31. Januar, zu einer spannenden und tiefgehenden Auseinandersetzung mit einem der zentralen Themen der politischen und kulturellen Identität ein. „Staatsräson und Erinnerungskultur. Wer soll sich wann woran erinnern?“. Die Veranstaltung findet um 19.30 Uhr im Kellereigebäude, Haus der Vereine, im Schönbornsaal in Hofheim statt.

Im Fokus des Abends steht die Frage, welche Bedeutung der Begriff der Staatsräson heute hat und wie er im Kontext der deutschen Erinnerungskultur zu verstehen ist. Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärte 2008 vor der Knesset: „Die Sicherheit Israels ist Teil unserer Staatsräson.“ Bundeskanzler Olaf Scholz bekräftigte diese Haltung nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober



Flaggen vor dem Reichstagsgebäude in Berlin.

Foto: Veranstalter

2023 mit noch deutlicheren Worten. Doch was bedeuten diese Aussagen konkret? Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus, und wie beeinflusst die deutsche Erinnerungskultur das besondere Verhältnis zu Israel?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich der renommierte Referent Prof. Dr. Rudolf Steinberg, Universitätspräsident a.D., in einem Impulsreferat. Er wird

die Zusammenhänge zwischen Staatsräson, Erinnerungskultur und dem generationenübergreifenden Dialog beleuchten. Moderiert wird die Veranstaltung von Ansgar Kemmann, Geschäftsführer des Bürgervereins Demokratieort Paulskirche. Interessierte sind eingeladen, Teil dieses bedeutenden Diskurses zu sein. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 12 Euro, im Vorverkauf über die VBV-Webseite 10 Euro (8 Euro für Mitglieder) oder in den Tolkdsdorf Buchhandlungen in Hofheim.

Hinterbliebene treffen sich

Der Hinterbliebenenkreis der evangelischen Talkirchengemeinde kommt am Samstag, 22. Februar, zusammen. Betroffene, die einen Angehörigen durch den Tod verloren haben, treffen sich um 14.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße 18, um sich gegenseitig mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu unterstützen. Der Treff ist für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit. Angesichts der Fastenzeit gibt es neben Kaffee und Kuchen auch pikante Köstlichkeiten zu essen.

Hospizverein: Trauertreff

Der Horizonte Hospizverein bietet seinen offenen Trauertreff am Mittwoch, 5. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Kellereigebäude, 2. OG (Aufzug ist vorhanden), in der Burgstraße 28/in Hofheim an. Wer sich mit anderen Trauernden treffen, sich begleiten lassen und austauschen will, ist dort richtig. Der Trauertreff wird von geschulten, ehrenamtlichen Trauerbegleitern geleitet. Der offene Trauertreff ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.



Gemeinde

NIEDERNHAUSEN

Pächter/in für unsere Gaststätte gesucht



Wir suchen Sie:

Diese Restaurantfläche mit einem stilvollen und gemütlichen Ambiente und großzügiger Außenterrasse befindet sich in Oberseelbach, dem Ortsteil von Niedernhausen mit direkter Lage am Waldrand.

Das Objekt bietet eine Küche mit ausreichend Lager- und Logistikräumen. Zur Verfügung stehen dem neuen Betreiber ein Gastraum mit ca. 60 Plätzen und eine Außenterrasse mit ca. 50 Sitzplätzen, an die direkt der öffentliche Spielplatz grenzt.

Eine Kegelbahn mit weiteren ca. 20 Plätzen kann bei Bedarf zusätzlich für Feiern und/ oder Events genutzt werden. Parkplätze in ausreichender Anzahl für die Gäste sind vorhanden.

Das Objekt ist brauerei- und lieferantenfrei.

Mietkonditionen:

Pacht:	500,00 €/Monat inkl. MwSt.
Nebenkosten:	369,00 €/Monat inkl. MwSt.
Kaution:	5.000,00 €
Abstand für Inventar:	3.000,00 €

Betriebsbeginn: ab 01.04.2025

Sonstiges: Besichtigungen sind nach Terminabsprache möglich.

Bewerbung:

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf, Konzept zur Betriebsführung sowie einfaches Führungszeugnis, senden Sie bitte **bis zum 15.02.2024** an den

Gemeindevorstand der Gemeinde Niedernhausen

Wilrijkplatz

z.Hd. Frau Lopez Gonzalez

65527 Niedernhausen oder per Mail an jennifer.lopez.gonzalez@niedernhausen.de

Telefon-Nr. 06127 / 903-134

Seriöse Einkäuferin

Leder und Pelze, Altgold, Bruch- / Zahngold, Barren Goldschmuck, Münzen, Uhren
Zahle Goldpreis 85,- €/g

Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Bleikristalle, Gläser, Hausgeräte, Schmuckkästen, Teppiche, alte Schuhe, Briefmarken, Deko, Modeschmuck, Silber, Perlen, Zinn...

Kostenlose Anfahrt, zahle absolute gute Preise, zu 100% seriös und diskret, Barzahlung vor Ort 100%

Mo. – So. von 8 – 20 Uhr

Tel. 069 90725710

Suche erfahrene und zuverlässige Putzhilfe

in Vockenhäusen, 14-tägig für jeweils 2 Std. **Tel. 0157 3261 41 92**

Suche Arbeit in der Buchhaltung

15-20 Std./Woche auf Minijob-Basis oder Teilzeit, w., jahrelange Berufserfahrung. **Tel. 0176 2097 7058**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 · www.wm-aw.de Fa

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten:

Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, **Tel. 0162 420 92 07**

Änderungs-Schneiderei
Satici
Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art



KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Klaus-Dieter Menzel
Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläsebau
- Reifenservice
- Unfall-instandsetzung
- Oldtimer/Youngtimer
- Ausbildungsbetrieb



Elektro Schießler
Elektroinstallation
Planung · Beratung · Ausführung
Erweiterung bestehender Anlagen
Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom
Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung
Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal
Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen

seit **25** Jahren




ING.-BÜRO **Singer**
Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
FON 06127-79480

→ an der Landstraße von Niedernhausen Richtung Idstein



...ran ans Werk *Gerald Toughill*

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmhaus
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 · Mobil: 0152 04 21 21 28

Eventagentur in Niedernhausen besetzt
eine Stelle in Vollzeit (ggfs. Teilzeit) als

Assistenz & Team-Support (m/w/d)

Wir

sind eine Eventagentur in Niedernhausen-Königshofen und betreiben seit 2012 ein großes Netzwerk in der Immobilienwirtschaft. Dazu führen wir Konferenzen durch, organisieren Events und veröffentlichen eigene Magazine und Bücher. Mit einigen Produkten sind wir Marktführer.

Unsere Stärke

liegt in der offenen Kommunikation und kollegialen Arbeitsatmosphäre, in die sich jeder gerne einbringt. Auf Team-Spirit legen wir großen Wert, denn erfolgreiche Konferenzen und Events sind immer eine Mannschaftsleistung.

Die Stelle

bietet vielfältige Möglichkeiten von der Übernahme klassischer Assistenzaufgaben für die Geschäftsleitung bis hin zur Bearbeitung eigener Projekte / Aufgabengebiete.

Wir wünschen uns

einen netten Menschen mit einer kaufmännischen Berufsausbildung und Erfahrungen in der Büroorganisation sowie mit allen MS-Office-Produkten.

Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihrem Starttermin.

Stellenangebot: www.events-ndh.de

Physiotherapeut/in (m/w/d) gesucht!

Wir suchen engagierte Physiotherapeuten zur Verstärkung unseres Teams in Niedernhausen-Oberjosbach!
Unsere Privatpraxis befindet sich direkt im Haus – ein junges engagiertes Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre erwarten Dich!

Wir bieten:

- ✓ Ein freundliches, motiviertes Team
- ✓ Moderne Praxisräume direkt im Haus
- ✓ Flexible Arbeitszeiten (8 – 20 Stunden/Woche)
- ✓ Attraktive Vergütung
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Dein Profil:

- ✓ Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/in
- ✓ Empathie & Freude an der Arbeit mit Patienten
- ✓ Teamgeist & Eigeninitiative

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Mail: praxis@physiotherapie-becker.com
Tel.: 06127 - 9867658



myPhysio Michael Becker
Privatpraxis für Physiotherapie
in Niedernhausen-Oberjosbach
www.physiotherapie-becker.com

Büfett- und Servicekraft (m/w/d)

Für unseren Ausschank suchen wir eine freundliche zuverlässige Unterstützung, um unseren Schulungsteilnehmern und Dozenten einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

- Ausgabe von alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken
- Montag bis Donnerstag von 18 bis 22 Uhr
- Idealerweise Erfahrung im Gastronomiebereich (keine Voraussetzung)

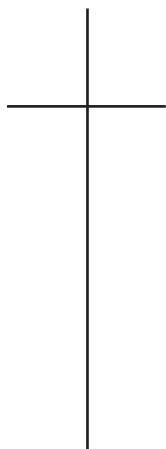
Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt:

**Berufsgenossenschaftliche
Bildungsstätten Süddeutschland e.V.**
Mendelssohnstr. 36 · 65817 Eppstein
Telefon: 06198 – 308-0
E-Mail: Eppstein@bg-bs.de



Mit einer Anzeige in der Eppsteiner Zeitung informieren Sie Verwandte und Freunde



Es ist nicht leicht, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu wissen, wie viele ihn mochten und schätzten.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa, im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Gregor Wendel

* 19.08.1941
† 03.01.2025

Edith Wendel
Jutta und Gerardo Gonzalez
Arno und Lena Wendel

Ehrlachen, im Januar 2025

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung · Montage · Service



Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen · Tresore
Wintergärten · Fenster · Türen
Briefkästen · Stempel · Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10
☎ (061 95) 900-333, Fax -437
www.schluessselbarde.de

Bewerbungs- & Passbilder

sofort zum Mitnehmen

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags-GmbH

Burgstr. 42 · Eppstein · ☎ 85 29

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
Mi geschlossen
...und nach Vereinbarung

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität
Garantie
Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

**Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice
Tel. (061 92) 200 58 25 oder
0171 548 37 91**

Wenn das „Blättchen“
mal nicht ankommt:

www.eppsteiner-zeitung.de

– viele Nachrichten und
Termine aus Eppstein.
schon mittwochs online!

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen
Telefon 061 98/85 29
Telefax 061 98/3 34 15
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)
Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr
Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 22
vom 01.01.2025

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro
Jahresbeitrag: 30 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie die Prospektbeilagen folgender Firmen in der aktuellen Ausgabe: **Möbel Fischer, Kelkheim, Brillen Weck, Kelkheim** sowie **Möbel Urban, Bad Camberg**.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
Mi geschlossen
...und nach Vereinbarung



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) **85 12**

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Freundlich.
Fair.
Kompetent.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 061 98 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN**CLAUDIA GÖTHLING**

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Erbrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht

**Wir suchen ab sofort eine/n
RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N**

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de



THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG

REBER IMMOBILIEN

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!



Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet

Bernd Pastowski

- ✓ Wertermittlung und Gutachten
 - ✓ Modernstes Marketing
 - ✓ Persönliche Beratung, Mediation
- in Eppstein und Königstein

0152 53 47 56 88



SCAN ME!
Für mehr Infos

RE/MAX

www.taunus-profi.de



**Niemand auf der Welt verkauft
mehr Immobilien als RE/MAX**

**Berthold Schmidt**

13.2.1933 – 7.12.2024

Es schmerzt sehr, einen so guten Menschen zu verlieren.
Dank allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten
sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Schmidt

Bremthal, im Januar 2025

HOFHEIM/TS.

Stilvolles Backstein-Wohnhaus Wfl.
ca. 104 m² mit riesigem 581 m²
großen Gartengrundstück, dort kann
noch ein weiteres Wohnhaus er-
richtet werden, in Hofheim-Dieden-
bergen. € 540.000,-, Verkauf auch
geteilt möglich, EVA ist beantragt.



**ralf weber
Immobilien**

Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

**3 Zi.-Wohnung, EBK,
Bad in Epp-Nieder-
josbach ab 1.4.25**

zu vermieten. 100qm, renoviert,
sonniger Balkon, tolle Aussicht, Kel-
ler, Waschkü., Stellpl. € 1.050 + € 250
NK + 3 MM Kt. Tel. 016097 754367

DG-Whg., 60 m²,

in Vockenhausen, tagsüber als
Büroraum zu vermieten. KM € 350
+ NK. Tel. 0170 5863832

2-ZKB-Whg zu vermieten

in Vockenhausen, 75 m², neu reno-
viert, teilmöbliert, m. zeitl. befristete-
tem Mietvertrag, frei ab März 2025.
KM € 750 + NK. Tel. 0170 5863832

Energieberatung

Energieausweise · Energiecheck
BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt
Gebäudeenergieberater der HWK
Energieberater für Baudenkmale
Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein
(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

**Hiltrud Jungels**

* 9.7.1939 † 26.12.2024

*Ich habe euch nicht verlassen.
Ich bin nur ein Stück vorausgegangen.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen
haben, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Udo Jungels
im Namen der Angehörigen

Vockenhausen, im Januar 2025

Kino Kelkheim
mehr als Film...

2D & 3D klimatisiert Dolby Digital

Programm ab 30.01.2025

Die leisen und die großen Töne

Donnerstag bis Samstag 20.00 Uhr

Konklave

Sonntag und Montag 20.00 Uhr

Paddington in Peru

Samstag und Sonntag 15.00 Uhr
Freitag bis Montag 17.00 Uhr
Täglich ausser So. 19.30 Uhr

Better Man

Die Robby Williams Story
Dienstag und Mittwoch 20.00 Uhr

Die drei ???

Samstag und Sonntag 15.00 Uhr
Freitag, Samstag und Montag 17.30 Uhr

Cinderella

Aufzeichnung aus der Royal Opera London

Sonntag 17.00 Uhr

Rotlitallee 2 Kelkheim-Hornau

Telefon 06195/ 6 55 77

www.kino-kelkheim.de

Fensterbau
ERNST GmbH
Familienbetrieb seit 1897

Wir haben den Durchblick – aus Tradition.

Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten

Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79

info@fensterbau-ernst.de

www.fensterbau-ernst.de

Hilde bekommt ein neues Knie – **Änderung der Öffnungszeiten**
vom 20. Januar – 15. Februar NUR
Do + Fr 9.30 – 13 + 15 – 18 Uhr
sowie Sa 9.30 – 13 Uhr

hildes kleine köstlichkeiten

Austraße 13 • 65527 Niedernhausen
Telefon 0 61 27 / 99 90 96 • **Parkplatz im Hof P**

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsthe Dienstleistung.

Nowitex
Haus- Modelltechnik & Handels GmbH

Exklusiv, Individuell und Bezahlbar

**Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung**

Tel. 0 61 27 - 22 86

www.Nowitex.de

Kein Saft mehr? Batterien & Knopfzellen für
Kameras, Fernbedienung, Taschenlampen oder Rauchmelder
...gibt's bei der Eppsteiner Zeitung

PC-Stein

0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation

Mobil: 0172 / 686 94 98

E-Mail: info@pc-stein.de

Internet: www.pc-stein.de

Wir machen Entrümpelungen und kleine Umzüge

Telefon: 0160 90 20 33 26

oder (0 61 92) 200 43 62

E-Mail halil.yilmaz@web.de

BREENDLER STUDIO

Mobiles Friseurstudio

Alicia Ickstadt

FRISEURMEISTERIN

Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“

Termine nach Vereinbarung:

01575 155 2022

www.breendler-studio.de

An den tollsten Musiker weit und breit

Georg „Schorsch“ Dorn

Alles Gute

zum Geburtstag!

20 Jahre fliesen und viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

- ☐ Verkauf / Verlegung
- ☐ Komplet-Bad-Sanierung
- ☐ Balkon- / Terrassensanierung
- ☐ Bodenbeläge u. -beschichtung
- ☐ Wasserschaden-Sanierung
- ☐ Fliesenreparaturen
- ☐ Fliesen und viel mehr...

...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 061 92 / 951 89 66
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

Taunus-Aesthetics



Volkhart Krekel
Facharzt für Plastische, Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 0 61 95 - 67 64 34
www.taunus-aesthetics.com

Kugelman Natursteine

INDIVIDUELLE GRABMALGESTALTUNG ganz nach Ihren Wünschen!

Gerne beraten wir Sie - auch bei Ihnen vor Ort!

Ihr Ansprechpartner:
Steinmetzmeister Oliver Kugelman

Tel.: 06198 33775
Valterweg 17 • 65817 Eppstein
Mail: natursteine-kugelman@web.de
Web: www.kugelman-natursteine.de

SIRIUS Pflegedienst GmbH

24 Std Betreuung

Ambulanter Pflegedienst für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch in Eppstein

KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT

www.siriuspd.de
sirius.pd@outlook.de

0163 871 70 57